

Leistungsbeschreibung

**Anforderungen an eine Finanzwesensoftware
der Stadt Salzgitter im Rahmen des Projektes
zur Umstellung von Kameralistik auf Doppik**

Diese Leistungsbeschreibung wurde im Rahmen des Projektes "Weiterentwicklung des städtischen Rechnungswesens und Einführung der Doppik" in Zusammenarbeit zwischen Stadt Salzgitter und WIBERA Wirtschaftsberatung AG erstellt.



Eine Verwertung durch Dritte ist ohne Zustimmung der folgenden

Projektpartner nicht zulässig:

Stadt Salzgitter

Ansprechpartner:

Ekkehard Grunwald
Stadtkämmerer

WIBERA AG

Ansprechpartner:

Andreas Hellenbrand
Kompetenzzentrum für Verwaltungs-
reform und Integriertes öffentliches
Rechnungswesen (IöR), Berlin

Inhaltsverzeichnis

1	PROJEKTÜBERBLICK UND ANGEBOTSUMFANG	5
1.1	Modellprojekt Doppik der Stadt Salzgitter	5
1.2	Aufgabenstellung für den Anbieter	5
1.3	Angebot und Vertragsgrundlagen	7
1.4	Informationen zur IT der Stadt Salzgitter	9
1.4.1	Organisation	9
1.4.2	PC-Ausstattung	9
1.4.3	Netzwerktechnik	10
1.4.4	Mengengerüst der Stadt Salzgitter	12
1.4.5	Mengengerüst Städt. Reinigungsbetrieb	12
1.5	Vorgaben an die Anbieter	12
2	ANBIETER- UND PRODUKTDARSTELLUNG	13
3	ANFORDERUNGEN AUS DEM NKR-KONZEPT	16
4	SYSTEMTECHNISCHE ANFORDERUNGEN	19
4.1	Schnittstellen	19
4.2	Anwender	21
4.3	Datenbank	24
4.4	Systemtechnik	25
5	BETRIEBSTECHNISCHE ANFORDERUNGEN	28
5.1	Betriebskonzept	28
5.2	Datensicherheit	31
5.3	Systemressourcen	32
5.4	Antwortzeitverhalten	33
6	FUNKTIONALE ANFORDERUNGEN	34
6.1	Kameralistisches Finanzwesen	34
6.1.1	Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	34
6.1.2	Kassenwesen	43

6.2	Steuern und Abgaben	51
6.2.1	Gewerbesteuer	51
6.2.2	Grundbesitzabgaben	54
6.2.3	Vergnügungsteuer	58
6.2.4	Getränkesteuer	59
6.2.5	Hundesteuer	60
6.2.6	Jagdsteuer	62
6.3	Kaufmännische doppelte Buchführung	63
6.3.1	Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren	63
6.3.2	Anlagenbuchhaltung	70
6.3.3	Kosten- und Leistungsrechnung	73
6.4	Berichtswesen und Controlling	83
6.5	Konsolidierung ("Konzern Stadt Salzgitter")	86
7	ZUSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN	88
8	ANGEBOTSPREIS UND -KONDITIONEN	97
9	BIETERERKLÄRUNG	99

1 Projektüberblick und Angebotsumfang

1.1 Modellprojekt Doppik der Stadt Salzgitter

Die Stadt Salzgitter beabsichtigt, im Rahmen der eingeleiteten Verwaltungsreform im Sinne des Neuen Steuerungsmodells (NSM) das kameralistische Haushalts- und Rechnungswesen auf die kaufmännische doppelte Buchführung (Doppik) umzustellen. In Abstimmung mit dem niedersächsischen Innenministerium wird diese Umstellung auf der Grundlage des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR-Konzept bzw. „Speyerer Modell“) ergänzend zu den Projekten der Stadt Uelzen und der Samtgemeinde Dannenberg erfolgen. Das Projekt mit Modellcharakter für große Städte in Niedersachsen startete am 1. November 2002.

Folgender Zeitplan ist als Mindestanforderung zu garantieren:

Bis zum 30. September 2003 soll eine Haushalts- und Rechnungswesen-Software ausgewählt werden, die sowohl die bisherigen kameralistischen Funktionalitäten als auch die künftigen Anforderungen des NKR-Konzeptes und des Landes Niedersachsen zur Doppik abdeckt. Die Software-Implementierung ist für den Zeitraum vom 1. Oktober 2003 bis zum 31. Dezember 2004 vorgesehen. Am 1. Januar 2005 wird die Stadt in einen Parallelbetrieb der Kameralistik mit der Doppik auf Grundlage der neuen Software einsteigen und ab dem 1. Januar 2007 die Doppik als ausschließliches Haushalts- und Rechnungswesenkonzept betreiben.

In Abstimmung mit der Stadt plant auch der Städtische Reinigungsbetrieb (Eigenbetrieb) die Ablösung seines derzeitigen Rechnungswesenverfahrens. Ein gemeinsames Haushalts- und Rechnungswesen bei Stadt und städtischem Reinigungsbetrieb ist nur unter der Voraussetzung sinnvoll, dass die auszuwählende Software die Anforderungen beider Bereiche (Kernverwaltung und Eigenbetrieb) integriert abdeckt und eine Konsolidierung der Zahlenwerke ermöglicht.

1.2 Aufgabenstellung für den Anbieter

Die Stadt Salzgitter erwartet vom Anbieter die Lieferung einer integrierten Finanzsoftware (Haushalts- und Rechnungswesensoftware) für kameralistische und doppelte Buchführung sowie Kosten- und Leistungsrechnung einschließlich der erforderlichen Dienstleistungen für die Einführung und Softwarepflege/-betreuung sowie Bereitstellung/Betrieb der notwendigen Hardwareausstattung (Server vor Ort oder extern). Die Datenübernahme aus den Altsystemen ist ebenfalls vom Anbieter durchzuführen. Außerdem sind die städtischen Mitarbeiter mittels Schulungen in das neue System einzuweisen.

Die genannten Elemente soll der Anbieter zu einem Leistungspaket zusammenfassen, in dem die einzelnen Kostenkomponenten (z.B. Softwarelizenzen, Hardware, Leitungskosten, Personaleinsatz) jeweils einzeln aufgeführt werden. Für jede Kostenkomponente ist alternativ ein Kauf- und ein Miet-/Leasing-Angebot vollständig abzugeben. Der Anbieter hat im Angebot in Kapitel 8 zunächst alle obligatorischen Anforderungen der Kapitel 1 bis 6 in einem Hauptangebot abzudecken.

Danach sind die ergänzenden Anforderungen aus Kapitel 7 als optionale Nebenangebote auszugestalten und einzeln nach zehn Lizenzen (Mindestabnahme) sowie gestaffelt nach jeweils zehn bzw. zwanzig weiteren Lizenzen (Maximalabnahme) zu bepreisen. Der Anbieter hat zudem einen Gesamt-Projektpreis zu benennen, in dem die obligatorischen und die optionalen Anforderungen eingeschlossen sind. Die Stadt ist zur Abnahme dieser Softwaremodule nicht verpflichtet.

Die Aufteilung des Leistungspakets in Lose ist nicht zulässig. Alle in dieser Leistungsbeschreibung aufgeführten Anforderungen sind für die Auftragsvergabe relevant.

Die Stadt Salzgitter geht davon aus, dass die Mindestanforderungen der IT-Grundschutz Aufbaustufe, durch die die wichtigsten Standardsicherheitsmaßnahmen des IT-Grundschutzhandbuches des BSI abgedeckt sind, durch das angebotene Verfahren erfüllt werden (siehe www.bsi.de/gshb/deutsch/menue.htm). Sollte sich im Betrieb herausstellen, dass diese zugesicherten Eigenschaften nicht vorhanden sind, erklärt sich der Bieter bereit, diese Funktionalitäten unverzüglich kostenfrei zu schaffen. Der Bieter verpflichtet sich in angemessener Zeit, das IT-Grundschutz Zertifikat bei einer Zertifizierungsstelle zu beantragen und zu erwerben.

Die Anwender der Stadt sollen aus dem unter Kapitel 1.4 dargestellten städtischen IT-Netzwerk heraus an einem definierten Anschluss-/Übergabepunkt in Räumlichkeiten von it.sz auf die vom Anbieter bereitgestellte Finanzwesensoftware zugreifen können. Dabei ist es unerheblich, ob der Anbieter ein dezentrales Rechenzentrum oder eine Vor-Ort-Installation betreibt. Zur Sicherstellung der Bewertbarkeit und Vergleichbarkeit der Angebote sind deshalb die eventuellen Leitungskapazitäten bzw. Personalgestellungen in Salzgitter in das Leistungspaket zu integrieren und zusammenfassend zu kalkulieren. Vom Anbieter ist alternativ sowohl eine Vor-Ort-Installation bei it.sz als auch der Anschluss an ein externes Rechenzentrum anzubieten.

Als wesentliche Merkmale der Software erwartet die Stadt unter anderem:

- die Einhaltung sämtlicher Rahmenvorgaben nach Maßgabe des (niedersächsischen) NKR-Konzeptes sowie des niedersächsischen Landesrechts und der Möglichkeit der autarken Anpassung der Software an das Ortsrecht der Stadt Salzgitter (z.B. Hundesteuer);
- die Möglichkeit eines zweijährigen Parallelbetriebes von Kameralistik und Doppik ohne Doppelerfassungen und technische/funktionale Brüche;
- eine trotz modularem Aufbau integrierte Verarbeitung in den funktionalen Komponenten (z.B. Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Kostenrechnung, Finanzrechnung, Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (HKR), Materialwirtschaft einschließlich Lagerwirtschaft und ggf. die in Kapitel 7 aufgeführten Module Auftragsverwaltung und Personalabrechnung) auf einer leistungsfähigen Datenbankstruktur;
- eine offene Systemarchitektur zwecks operationaler Datenhaltung, flexibler Auswertungen und Schnittstellenanbindung anderer Verfahren sowie der städtischen e-Government-Anforderungen;

- umfassende Berichtsfunktionalitäten zur Abdeckung der zahlreichen Berichtserfordernisse der Stadt (z.B. Rat der Stadt, Statistisches Landesamt). Bei Bedarf ist eine Schnittstelle zur Aufbereitung bzw. Weiterbearbeitung über ACL herzustellen;
- leichte Erlernbarkeit und Anwendung des Systems durch praxisnahe Menüführung und ergonomische Masken

Zur angeforderten Schnittstellenprogrammierung ist anzumerken, dass alle in Kapitel 4.1 genannten Softwareprodukte einzubeziehen sind. Sofern durch die optionale Bereitstellung von Softwaremodulen gemäß Kapitel 7 eine Vermeidung von Programmierleistungen erfolgt und sich dadurch eine Kostenreduktion ergibt, ist dies in Kapitel 4.1 einschließlich Angabe des Einsparungspotentials nachrichtlich zu beziffern.

In den Jahren 2003 und 2004 wird es zur Weiterentwicklung und Konkretisierung des NKR-Konzeptes im Land Niedersachsen kommen. Der Anbieter verpflichtet sich, seine Software im Rahmen des Projektes fortlaufend und zeitnah anzupassen, um den Parallelbetrieb nach den zum 1. Januar 2005 bestehenden niedersächsischen Vorgaben sicherzustellen. Diese Anpassungen sind Bestandteil des Angebotspreises und werden nicht separat vergütet.

Neben der Schulung der Anwender führt der Anbieter zu Projektbeginn ein Kickoff-Seminar mit allen Mitarbeitern/-innen im Modellprojekt zur Doppikumstellung (ca. 25 Personen) durch. Außerdem verpflichtet sich der Anbieter, seine Projektstruktur auf das Doppik-Hauptprojekt in geeigneter Form abzustimmen und mit den Teilprojekten in angemessenem Umfang zusammenzuarbeiten.

1.3 Angebot und Vertragsgrundlagen

Das Leistungspaket ist vollständig und voll funktionsfähig anzubieten. Fehlende oder zu ergänzende Funktionalitäten sind im Angebot deutlich zu machen und mit den zu erwartenden Zusatzkosten sowie den Planterminen für die Programmierung, die Pilotierung und den Praxiseinsatz zu versehen. Dies gilt insbesondere für Softwareteile, die sich beim Anbieter noch in der Entwicklung befinden oder deren Entwicklung ansteht. Bitte kreuzen Sie in der Tabelle jeweils an, ob die Funktion

- "im Standard" (d.h. im Basis-Lieferumfang) enthalten ist,
- mit "Modifikation" (d.h. durch vorzunehmende Anpassungsarbeiten) oder
- durch "Erweiterung" (z.B. Neuprogrammierung, Softwarezukauf) ermöglicht wird.

Die Kommentierung zu Anforderungen und Beantwortung von Fragen aus dieser Leistungsbeschreibung ist ausschließlich in den grau unterlegten Feldern vorzunehmen. Hierzu wird die Leistungsbeschreibung den Anbietern in einem praxisüblichen Dateiformat (Word für Windows) zur Verfügung gestellt. Ergänzendes Informationsmaterial des Anbieters ist als Anlage zur Leistungsbeschreibung beizufügen; in den relevanten Feldern der Leistungsbeschreibung ist deutlich und eindeutig auf die Anlagen zu verweisen. Für das eigentliche Leistungsangebot und die Darstellung von Leistungsumfang und Preis durch den Anbieter ist ebenfalls diese Leistungsbeschreibung zu verwenden (Kapitel 8). Angebote, Angaben und Anmerkungen zum Leistungsumfang außerhalb dieser Leistungsbeschreibung gehen nicht in die Bewertung ein und gelten als nicht abgegeben.

Die Verträge zwischen dem Anbieter und der Stadt werden als Mindestanforderung auf der Basis des BVB Überlassungsvertrages Typ II und des BVB Pflegevertrages ausgestaltet. Vertragsbestandteile sind weiterhin diese Leistungsbeschreibung der Stadt Salzgitter mit dem Angebot und den Erläuterungen/Kommentierungen des Anbieters zur Leistungsbeschreibung.

Der Anbieter verpflichtet sich, die Verfügbarkeit und Pflege der Software-Funktionalität und der angebotenen Dienstleistungen für mindestens 60 Monate sicherzustellen. Die Mindestlaufzeit bei Miet- und Leasing-Verträgen beträgt 60 Monate.

Funktionalitäten, die vom Anbieter im Leistungsverzeichnis zugesichert wurden, können nachträglich im Rahmen der Präsentation bzw. der Teststellung überprüft werden. Bei Nichterfüllung behält sich die Stadt Salzgitter Regressansprüche vor.

Das Angebot ist für die Stadt kostenfrei. Nebenangebote sind zugelassen, aber nur in Verbindung mit dem Hauptangebot und mit fachlicher Begründung. Sie müssen als solche deutlich gekennzeichnet sein und sind auf Leasing und Miete sowie die in Kapitel 7 genannten zusätzlichen Anforderungen (abschließende Aufzählung) beschränkt.

Die in der Leistungsbeschreibung enthaltenen Mindestanforderungen bzw. die angegebenen Mindestwerte (vgl. Hinweis "Mindestanforderung" bzw. "Mindestwert" in den relevanten Textpassagen und Feldern der Leistungsbeschreibung) sind einzuhalten. Die Unterschreitung eines Minimumwertes oder das Fehlen einer Mindestanforderung führt zum Ausschluss von der Bewertung. Des Weiteren gelten die nachfolgend aufgeführten Anforderungen als Mindestwerte bzw. als Mindestanforderungen:

<u>Kap./Tz./Lfd. Nr.</u>	<u>Bezeichnung</u>
Grundsätzlich	Anwendung des Niedersächsischen Rechts
Kap. 1.4.4 und 1.4.5	Mengengerüste Stadt Salzgitter und SRB
20005	Vollständige Gesamtinstallation
20010	Ordnungsmäßigkeit DV-gestützter Buchführungssysteme
Kapitel 3	Komplette NKR-Anforderungen
41001	Anbindungsmöglichkeit der vorhandenen Software
41005	Import-/Export-Schnittstelle
41008	Altdatenübernahme UVN-FIN
41009	Altdatenübernahme IRP
42005	Anforderungen an die Historienführung
43001	Relationales Datenbanksystem
44004	Lauffähigkeit im IT-Systemumfeld it.sz
44010	Einbindung in die e-Government-Umgebung
44015	Einhalten der datenschutzrechtlichen Bestimmungen
51003	Betriebszeiten
51004	Verfügbarkeit
53001	Concurrent User
52002	Datensicherung/ Archivierung
52005	Einhalten der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen
52006	Anforderungen GDPdU

61101	Haushalts- und Gebührenrecht des Landes Niedersachsen
61201	Kassenrecht des Landes Niedersachsen
61203	Anordnungsdaten
61220-61224	Zahlungsverkehr
61227-61228	Zahlungsverkehr
61247, 61250	Mahnwesen
61256	Verwahr- und Vorschussskonten
Tz. 6.2	Komplette Anforderungen Steuern und Abgaben
63201	Integrierte Anlagenbuchhaltung
63215	Einhalten der Erfordernisse des NKAG
63301	Kostenrechnung
63304	Plankostenrechnung
63310	Abbildung eines Planungsvorganges
63326	Interne Leistungsverrechnung
64012	Query Tool
64013	Übergabe Tabellenformate
65001	Konsolidierung

1.4 Informationen zur IT der Stadt Salzgitter

1.4.1 Organisation

Der Bereich it.sz betreut alle in der Stadtverwaltung Salzgitter im Einsatz befindlichen Hard- und Softwareinstallationen mit rund 30 Mitarbeitern/-innen. Wesentliche Aufgabenbereiche sind:

- Einführung und Entwicklung von IT-Lösungen;
- Betreuung/Reparatur von Hardware, Anwenderhotline, Betreuung MS Office;
- Anwendungsbetreuung (alle Fachanwendungen);
- Betrieb des Rechenzentrums einschließlich Netzwerktechnik;
- Kommunikation und Netze (inkl. Intra- und Extranet).

Die it.sz ist damit Ansprechpartner für alle Organisationseinheiten der Stadt von der Ausarbeitung einer spezifischen Lösung bis hin zur Aufrechterhaltung des täglichen Betriebes. Extern unterstützt wird die it.sz auf Grundlage von Wartungs- und Supportverträgen mit Hardware- und Softwarelieferanten.

1.4.2 PC-Ausstattung

Aktuell befinden sich ca. 950 Standard-Arbeitsplatz-Rechner (ohne Spezial-PCs für geografische Anwendungen) im Einsatz. Derzeit wird im Rahmen der Vorbereitungen auf einen Client-Betriebssystemwechsel ein Hardwaretausch vollzogen, so dass ab Ende 2003 nur noch Geräte mit Prozessoren ab 300 MHz aufwärts (mit 64/128 MB Arbeitsspeicherausstattung) eingesetzt werden. Die Spezial-PCs für geografische Anwendungen erfüllen bereits heute diese Mindestanforderungen.

Aktuell arbeiten die Arbeitsplatz-PCs unter Windows 95/98 und teilweise Windows 2000 bzw. Windows NT. Als Officepaket befindet sich Office 95/97 im Einsatz. Ab Ende 2003 sollen alle Rechner einheitlich mit Windows XP und Office 2000 bzw. XP ausgestattet werden.

1.4.3 Netzwerktechnik

Die Verwaltungsgebäude der Stadt sind auf unterschiedliche Standorte im Stadtgebiet verteilt und über ein Datennetzwerk (verwendetes Protokoll ist TCP/IP) verbunden. Die Etagenanschlüsse im Rathaus und die benachbarten Standorte Gesundheitsamt, Volkshochschule (VHS), Stadtbibliothek und Polizei sind über Lichtwellenleiter angeschlossen. Am Endgerät stehen hier für Datenübertragungen im Netzwerk 100 MBit/s zur Verfügung. Weiter entfernte Standorte (z.B. Bauhof Nord, Kfz-Zulassungsstelle, Salzgitter-Bad) sind über ISDN-Festverbindungen (2 MBit/s) oder Richtfunk (2 bis 11 MBit/s) angebunden. Am Endgerät stehen hier je nach Anschlussart zwischen 64 KBit/s und 100 MBit/s zur Verfügung. Insgesamt beträgt der Vernetzungsgrad 100%.

Die Leitungskapazitäten - inklusive der angebundenen Außenstellen - sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen (vgl. auch Anlage zur Leistungsbeschreibung)

1.4.4 Mengengerüst der Stadt Salzgitter

1	Anwenderzahlen Finanzwesenanbindung concurrent user	Anzahl 250 250	(alternativ anzubieten: 300 und 350 Lizenzen) (alternativ anzubieten: 300 concurrent user)
2	Stammdaten (Basis 2001) Personen- u. Sachkonten	Anzahl (p.a. aufgerundet) 313.000	
3	Bewegungsdaten (Basis 2001) Zahlungseingänge Zahlungsausgänge Interne Verrechnungen/Buchungen	Fallzahlen (p.a. aufgerundet) 430.000 181.000 400.000	
4	Vorgehaltene Jahre im System	Jahre 4	

1.4.5 Mengengerüst Städt. Reinigungsbetrieb

Alle Angaben beruhen auf Schätzungen des SRB, Stand Juli 2002.

Anwenderzahl: 10

Artikel:	1.500
Kreditoren:	1.000
Debitoren:	12.000
Anlagen:	2.000
Kostenstellen:	100

Kundenaufträge / Rechnungen (à 2 Positionen):	6.000 p.a.
Kreditorenrechnungen:	3.500 p.a.
Innerbetriebliche Verrechnungen:	10.000 p.a.
Bestellungen (à 2 Positionen):	2.500 p.a.
Materialbewegungen:	10.000 p.a.

1.5 Vorgaben an die Anbieter

Abgabeschluss von Angeboten ist der 9. Mai 2003, 9.15 Uhr.

Schwerpunktmäßig im Monat Juni werden ausgewählte Anbieter aufgefordert, ihre Software live zu präsentieren und ein Testsystem bzw. einen Testzugriff zur Verfügung zu stellen. Die Gestellung einer Testmöglichkeit ist zwingend und erfolgt für die Stadt kostenfrei.

Die Auftragsvergabe ist bis zum 30. September 2003 vorgesehen.

2 Anbieter- und Produktdarstellung

Bitte stellen Sie Ihr Unternehmen und den Leistungsumfang Ihrer Haushalts- und Rechnungswesensoftware dar.

Ifd. Nr.	2 Anbieter- und Produktdarstellung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Erweiterung
20001	Treten Sie bei dieser Ausschreibung als Bietergemeinschaft auf? Aus welchen Einzelbieter besteht diese Bietergemeinschaft? Mit welchen Subunternehmern werden Sie zusammenarbeiten? Wie ist die Aufgabenteilung geplant (Schätzwerte in Prozent)?				
20002	Stellen Sie wichtige Kenngrößen Ihres Unternehmens zusammen (z.B. Stammkapital, Umsatz, Struktur und Mitarbeiterzahl) - bei Bietergemeinschaften für alle Bieter und deren Subunternehmer. Teilen Sie dabei die Mitarbeiterzahl nach Entwicklung, Betreuung, Verwaltung/Vertrieb und die Umsätze nach öffentlichen Gebietskörperschaften, öffentlichen Unternehmen, Privatwirtschaft auf. Zeigen Sie die Entwicklung der genannten Kenngrößen innerhalb der letzten drei Geschäftsjahre.				
20003	Aus welchen Modulen setzt sich Ihre Haushalts- und Rechnungswesensoftware zusammen? Wie lautet die genaue Produktbezeichnung und auf welchen Releasestand bezieht sich Ihr Angebot?				

Ifd. Nr.	2 Anbieter- und Produktdarstellung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Erweiterung
20004	Welche Anwendungen anderer Anbieter beziehen Sie im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen u.ä. in Ihren Leistungsumfang üblicherweise ein? Werden diese praxisüblich mit Ihrer Software verbundenen bzw. vermarkteten Anwendungen als Bestandteil oder optionales Nebenangebot von Ihnen offeriert?				
20005	Ist Ihre Software bereits vollständig verfügbar und als Gesamtinstallation bei einer Gebietskörperschaft im praktischen Einsatz? Wenn ja: In welchem Jahr wurde die Gesamtversion erstmals installiert (mit Angabe des Releasestandes)? Wenn nein: Wann ist mit einer solchen Gesamtinstallation bei einer Gebietskörperschaft zu rechnen?				
20006	In welchen Gebietskörperschaften (insbesondere bei Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern) bestehen Referenzinstallationen? Befindet sich die Software dort im Echtbetrieb oder in der Pilotierung/Erprobung? Wie oft ist Ihr unter 20003 konkretisiertes Produkt in Installationen im Einsatz? Benennen Sie dabei nur Referenzen, die tatsächlich von Ihrem Unternehmen in den letzten drei Jahren betreut wurden. Geben Sie den Projektzeitraum und Ansprechpartner bei den Gebietskörperschaften an. Die Stadt plant eine Kontaktaufnahme zu den von Ihnen genannten Referenzkunden und wird das Ergebnis in die Angebotsbewertung einfließen lassen.				

Ifd. Nr.	2 Anbieter- und Produktdarstellung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Erweiterung
20007	Hat Ihr Unternehmen seinen Geschäftssitz bzw. eine Niederlassung/Geschäftsstelle in Niedersachsen (bei Bieterern bzw. Subunternehmern für alle Unternehmen zu beantworten)?				
20008	Welche der für dieses Angebot relevanten Bereiche Ihres Unternehmens sind nach DIN EN ISO 9001 ff. zertifiziert?				
20009	Liegt für Ihre Software das Testat eines Wirtschaftsprüfers bzw. einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor?				
20010	Erfüllt die Software die Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit DV-gestützter Buchführungssysteme?				

3 Anforderungen aus dem NKR-Konzept

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf die Eignung Ihrer Software für die Anforderungen aus dem niedersächsischen NKR-Konzept.

Ifd. Nr.	3 Anforderungen aus dem NKR-Konzept	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Erweiterung
30001	Verfügt Ihr Unternehmen über Spezialistenwissen zum Neuen Steuerungsmodell, aktuellen Reformkonzepten (NKF, NKR, NKRS) und den spezifischen Anpassungen des NKR-Konzeptes in Niedersachsen? Dokumentieren Sie die vorhandene Expertise Ihres Hauses!				
30002	Ist Ihr Unternehmen im Rahmen von Modellprojekten bereits in den Reformprozess in Deutschland eingebunden? Mit welchen Arbeitsgruppen, Institutionen und Verbänden auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene arbeiten Sie dabei zusammen?				
30003	Ist das Drei-Komponenten-Modell des NKR-Konzeptes in Ihrer Software umgesetzt? Wie sind die einzelnen Elemente miteinander verbunden (Verarbeitungslogik)?				
30004	Verfügt Ihre Software über eine Finanzrechnung in der vom Land Niedersachsen geforderten Form? Wie wird die Finanzrechnung mitgeführt (dynamisch, statisch)?				
30005	Ist das Verfahren dazu geeignet, die Kameralistik und die Doppik im Rahmen eines zweijährigen Parallelbetriebes abzubilden? Kann dabei das führende System festgelegt und ggf. im laufenden Betrieb umgestellt werden? Können die Buchungssätze für die Doppik aus den Buchungssätzen der Kameralistik und umgekehrt generiert werden?				

Ifd. Nr.	3 Anforderungen aus dem NKR-Konzept	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Erweiterung
30006	Können mit Ihrer Software die Berichtserfordernisse des Statistischen Landesamtes (Gliederung/Gruppierung) erfüllt werden?				
30007	Inwieweit können die von der Innenministerkonferenz im Entwurf erarbeiteten Vorgaben (vgl. beigefügte Anlagen zu Finanzkonten, Kontenrahmen, statistischem Bedarf) abgedeckt werden?				
30008	Ist Ihre Anwendung Mehr-Mandanten-fähig und kann eine Konsolidierung zum "Konzern Stadt Salzgitter" über mehrere Mandanten durchgeführt werden?				
30009	Unterstützt Ihr Produkt die geforderte Unterteilung in Verwaltungsvermögen und realisierbares Vermögen? Wie wird eine ggf. erforderliche Bewertungsänderung aufgrund einer Umgliederung zwischen diesen Vermögensbereichen verfahrenstechnisch abgewickelt?				
30010	Können die besonderen Ausweis- und Bilanzierungserfordernisse der Stadt (z.B. Nettoposition, vom HGB abweichende Gliederung der Bilanz und der GuV) im System abgebildet werden?				
30011	Wie werden die Eröffnungsbilanzwerte der Stadt eingegeben (Buchung auf den 01.01.2005; durch spezielle Buchungsart)?				
30012	In welchem Umfang ist die Software bei Auslieferung bereits auf kommunale Aspekte bzw. Vorgaben des niedersächsischen NKR-Konzeptes voreingestellt?				

Ifd. Nr.	3 Anforderungen aus dem NKR-Konzept	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Erweiterung
30013	Durch welche speziellen Funktionen der Software wird der Anwender in der Phase der Umstellung von Kame-ralistik auf Doppik unterstützt (z.B. eye-view-Funktion, spezifische Hilfsfunktionen und Dokumentation)?				
30014	Wird die Software an Anpassungen des NKR-Konzepts fortlaufend und zeitnah angepasst (vgl. Kapitel 1.2)? Wie stellen Sie sicher, dass die Software im Rahmen des Projektes fortlaufend und zeitnah an die Vorgaben aus dem NKR-Konzept anzupassen, um den Parallelbetrieb nach den zum 1. Januar 2005 bestehenden niedersächsischen Vorgaben sicherzustellen?				

4 Systemtechnische Anforderungen

4.1 Schnittstellen

Lfd. Nr.	4.1 Schnittstellen	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
41001	Für welche der folgenden Fachanwendungen besteht eine Schnittstellenanbindung zu Ihrem Produkt?				
	- Allris (Sitzungsgelder)				
	- Amade (Musikschule)				
	- AVIS (Deponiebetreiber)				
	- CS-Heime (Unterkunftsverw. Sozialamt)				
	- FSW (Führerscheinwesen)				
	- IPAV (Personalabrechnung)				
	- KKG (Beitragserhebung/-berechn.)				
	- INFOMA KLR (Kostenrechnung)				
	- IRP (Rechnungswesen)				
	- Imes (Abfallentsorgung)				
	- Lämmkomm SH (Sozialhilfeverfahren)				
	- Lissy (Volkshochschule)				
	- MATEC (Grünflächenverwaltung)				
	- Politess (Ordnungswidrigkeiten)				
	- Vollkomm (Vollstreckungen)				
	- WinOWIG (Ordnungswidrigkeiten)				

Lfd. Nr.	4.1 Schnittstellen	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	- ZW 2000 (Zulassungswesen)				
	- Recos 14plus (Jugendwesen)				
	- S-Firm (Banking)				
41002	Sind Unverträglichkeiten mit den unter Punkt 41001 genannten Fachverfahren bekannt? Wie wirken sich diese ggf. aus?				
41003	Wie werden die Schnittstellen genutzt (automatisierte Datenübernahme, Datentransfer im Dialogbetrieb)?				
41004	Wie werden Fachverfahren ohne Standardschnittstelle üblicherweise an Ihre Software angebunden?				
41005	Wird eine Import-/Export-Schnittstellendefinition als Standard angeboten?				
41006	Ist die Schnittstellenprogrammierung durch Ihr Unternehmen im Angebotspreis enthalten (vgl. Kapitel 1.2)? Erfolgt die Kommunikation mit den anderen Softwareanbietern durch Ihr Unternehmen?				
41007	Welches Einsparungspotential ergibt sich ggf. durch die optionale Bereitstellung der in Kapitel 7 genannten Softwaremodule (vgl. Kapitel 1.2)?				
41008	Ist die komplette Datenübernahme aus dem Altsystem der Stadt (UVN-FiN) gewährleistet (vgl. Kapitel 1.2)?				
41009	Ist die komplette Datenübernahme aus dem Altsystem des Städt. Reinigungsbetriebes (IRP) gewährleistet (vgl. Kapitel 1.2)?				

Lfd. Nr.	4.1 Schnittstellen	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
41010	<p>Erfüllen die Schnittstellen und die Routinen zur Datenübernahme die folgenden Bedingungen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung auf Datenkonsistenz - Protokollierung aller Fehler - Protokollierung aller nicht übernommenen Daten - Protokollierung der übergeleiteten Daten - Sicherstellung einer akzeptablen Systemperformanz - Wiederaufsetzen bei Programmabsturz 				

4.2 Anwender

Lfd. Nr.	4.2 Anwender	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
42001	<p>Steht durchgängig eine grafische Benutzeroberfläche mit Mausbedienung zur Verfügung? Ist eine alternative Menüführung über Funktionstasten oder Kurzbefehle im gesamten Verfahren möglich? Wo werden diese Grundprinzipien durchbrochen?</p>				
42002	<p>Ist ein gleichzeitiges Arbeiten in mehreren Programm-masken möglich (durch Fenstertechnik etc.)? Kann ein Softwaremodul bzw. eine Bildschirmmaske dabei mehrmals parallel aufgerufen werden?</p>				

Ifd. Nr.	4.2 Anwender	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
42003	Welche Möglichkeiten zur benutzerindividuellen Anpassung der Bildschirmmasken und Zugriffsfunktionen bestehen in der Software?				
42004	Ist durchgängig eine kontextsensitive Online-Hilfe verfügbar? Kann diese vom Anwender bzw. zentral durch die Stadt inhaltlich angepasst und ergänzt werden?				
42004	Wie ist die Benutzer- und Zugriffsverwaltung geregelt? Welche Mechanismen zur Identifizierung und Authentifizierung werden dabei genutzt?				
42005	Wie sieht das Konzept für Benutzerzugriffe aus? Hat der Anwender für die Software ein(e) User-ID/Passwort oder mehrere User-IDs/Passwörter. Wird das Single-Point-of-Access-Konzept genutzt? Ist durch die Führung einer Historie jederzeit eine Modifizierung von Daten und Parametern für Prüfungszwecke nachvollziehbar?				
42006	Auf welchen Ebenen können Anwenderrechte vergeben werden? - nach Mandanten - Gruppenprofile - Anwenderprofile - je Menüpunkt/Funktion - je Feld - sonstige				
42007	Werden Standardprofile für Nutzergruppen angeboten?				
42008	Gibt es eine sog. Drill-Down-Funktion (schrittweise Auflösung und Detaillierung bis auf Belegebene)?				

Ifd. Nr.	4.2 Anwender	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
42009	Werden übliche Workflows im Haushalts- und Rechnungswesen durch die Software unterstützt? Welche Prozesse und Funktionen sind möglich? Welche Produkte können eingebunden werden?				
42010	Wird über die Benutzeraktivitäten ein Protokoll unter Beachtung der Bestimmungen des Datenschutzes bzw. des HKR-Rechts (Identifikation des Benutzers und aller seiner Eingaben; Aufbau einer umfassenden Historie) mitgeführt? Welche Daten werden vom System veränderlich bzw. unveränderlich gespeichert?				
42011	In welcher Form werden Dateneingaben plausibilisiert? Welche Online-Kontrollmechanismen sichern ab, dass fehlerhafte bzw. unvollständige Eingaben durch die Anwender verhindert werden? Wie wird durch Kontrolllisten sichergestellt, dass nicht plausible Eingaben dokumentiert werden? In welchen Modulen sind solche Plausibilisierungen möglich?				

4.3 Datenbank

Ifd. Nr.	4.3 Datenbank	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
43001	Verfügt Ihr Produkt über eine leistungsfähige Datenbank auf Grundlage eines zeitgemäßen (z.B. relationalen) Datenhaltungskonzeptes?				
43002	Welche Datenbanktypen werden angeboten (z.B. SQL, Oracle)? Bei der Stadt Salzgitter wird bevorzugt MS SQL eingesetzt.				
43003	Werden Beschreibungen der Datentabellen, Felder und Beziehungen als Grundlage für individuelle Datenbankanwertungen mitgeliefert?				
43004	Welche Auswertungstools und Abfragesprachen stehen in der Software zur Verfügung?				

4.4 Systemtechnik

Lfd. Nr.	4.4 Systemtechnik	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
44001	Für welche Systemplattformen ist die Software entwickelt und freigegeben worden (Hersteller, Produktlinien, Betriebssysteme, Datenbanken)? Welche Anpassungen/Erweiterungen sind geplant?				
44002	In welchen Programmiersprachen und unter welcher Entwicklungsumgebung wurde die Software entwickelt? Welche Anpassungen/Erweiterungen sind geplant?				
44003	Welches Kommunikationsprotokoll wird für die Client-Server-Kommunikation eingesetzt? Welche weiteren Protokolle kommen zum Einsatz?				
44004	Ist die Lauffähigkeit der Software im IT-Systemumfeld der Stadt (Windows XP, technische Kenngrößen, vgl. Kapitel 1.4) gewährleistet?				
44005	Wie stellt sich das Konzept zur Einbindung von lokalen Peripheriegeräten und Netzwerkressourcen (Drucker, Scanner, CD-Jukebox etc.) dar? Welche Probleme und Restriktionen sind bekannt?				
44006	Welche Grundkonzepte verfolgen Sie hinsichtlich Neuinstallationen und Updates von Endgeräten (z.B. Einzelinstallation, Netzdistribution, Imagetechnik)?				
44007	Besteht eine Einbindung von E-Mail-Systemen (insbesondere MS Exchange)?				
44008	Können Daten problemlos in MS Office-Produkte übergeleitet werden (z.B. mittels ODBC und OLE)?				

Ifd. Nr.	4.4 Systemtechnik	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
44009	Welche Funktionen zum Download und Upload von Daten zwischen Client und Server bestehen?				
44010	Besteht ein Browserzugriff auf die Programmdateien? Wie ist die Zugriffsfunktionalität organisiert und wie leistungsfähig ist sie? Ist die Einbindung in die e-Government-Umgebung gewährleistet (Anbindung an das Internet/Intranet, Bürgerinformation wie z.B. Konteneinsicht des Bürgers, Unterstützung interaktiver Prozesse wie z.B. Abwicklung des Zahlungsverkehrs u.a.)?				
44011	In welchem Umfang und in welchen Bereichen der Software sind die folgenden Verarbeitungsarten im Einsatz? - Onlineverarbeitung - Dialogverarbeitung - Batchverarbeitung - Hintergrundverarbeitung Stehen Sofortauskünfte aus dem Datenbestand zur Verfügung?				
44012	Wie flexibel ist das Verfahren hinsichtlich Modifikationen und Anpassungen (Erweiterbarkeit, Parametrisierung)? In welchem Umfang sind individuelle Anpassungen in den Softwaremodulen durch die Stadt möglich?				
44013	Gibt es Einschränkungen durch Ihre Software bezüglich der gleichzeitigen Nutzung anderer Anwendungen? Stellen Sie dieses ggf. ausführlich dar.				
44014	Entspricht Ihr Produkt den Gesundheitsschutz- und Ergonomiestandards (90/270/EWG, ISO 9241 etc.)?				

Ifd. Nr.	4.4 Systemtechnik	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
44015	Ist in den einzelnen Softwaremodulen die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen gewährleistet?				
44016	Ist die Einsatzfähigkeit der Software in ihrer Gesamtheit unter dem Server-Betriebssystem Linux gewährleistet?				

5 Betriebstechnische Anforderungen

5.1 Betriebskonzept

Ifd. Nr.	5.1 Betriebskonzept	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
51001	Beschreiben Sie das von Ihnen gewählte Betriebsverfahren (Rechenzentrum, Vor-Ort-Installation; vgl. Kapitel 1.2) im Detail.				
51002	Welchen Anforderungen genügt ggf. Ihr Rechenzentrum hinsichtlich - Zugangskontrollen - Klimatisierung - Brandschutz - Stromversorgung - Notfallkonzepten - räumliche Aufteilung - Qualitätsstandards				
51003	Welche Betriebszeiten und welche Service-/Wartungszeiten werden von Ihnen eingeräumt? <u>Richtwert für das Angebot:</u> Betriebszeit Montag-Freitag 7:00 bis 18:30 Uhr				
51004	Welchen Verfügbarkeitsgrad sichern Sie der Stadt für die Betriebszeit zu? <u>Richtwert für das Angebot:</u> Systemverfügbarkeit von 99% im Monatsdurchschnitt				
51005	Wie wird monatlich über die Einhaltung der Verfügbarkeitsvorgabe berichtet?				

Ifd. Nr.	5.1 Betriebskonzept	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
51006	Welche Regelungen gelten im Falle der Nichteinhaltung der Verfügbarkeitsvorgabe (Gutschriften-Regelung, Preisabschläge, Kulanzregeln)?				
51007	Ist gewährleistet, dass im Falle von Störungen für die Anwenderbetreuer von it.sz eine Hotline erreichbar ist? In welchem Zeitfenster steht diese zur Verfügung?				
51008	Wie ist gewährleistet, dass bei Ausfall bzw. Störungen des Gesamtsystems eine sofortige Reaktion und eine zeitnahe Störungsbehebung erfolgt?				
51009	Wie ist gewährleistet, dass bei Ausfall bzw. Störungen geschäftskritischer Funktionen eine Reaktion innerhalb von zwei Stunden und eine Störungsbehebung innerhalb von vier Stunden ab Auftreten der Störung erfolgt?				
51010	Wie ist gewährleistet, dass bei Ausfall bzw. Störungen der übrigen Funktionen eine Reaktion innerhalb eines Arbeitstages und eine Störungsbehebung innerhalb von 24 Stunden ab Auftreten der Störung erfolgt?				
51011	Welche Fernwartungsfunktionen setzen Sie ein? Wie sichern Sie diese ab und in welchem Umfang ist it.sz zur Unterstützung vor Ort eingebunden?				
51012	Wie stellen Sie sicher, dass die Hardwareplattform und die Releasesstände der Software zeitnah aktualisiert werden? Welche Mitwirkungspflichten hat die Stadt? Wie gestaltet sich die kostenseitige Beteiligung der Stadt an planmäßigen/außerplanmäßigen Upgrades?				
51013	In welchem Turnus werden von Herstellern entwickelte Fehlerbehebungen (z.B. Patches) und Systemsoftware in das Gesamtsystem übergeleitet?				

Ifd. Nr.	5.1 Betriebskonzept	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
51014	Für welche Themenbereiche stehen Sie den Anwender- und Systembetreuern von it.sz im Angebotsumfang zur Verfügung? Wie würden Sie eine sinnvolle Aufgabenverteilung zwischen it.sz und Ihnen definieren? Ist diese Aufgabenverteilung Grundlage für Ihr Angebot?				
51015	Kann eine parallele Testversion/-installation mitgeführt werden? Können hierauf ausgewählte Testdaten bzw. komplette oder partielle Produktivdatenbestände überspielt werden?				
51016	Wird der (logische oder reale) Testrechner auch für das Austesten neuer Releasestände und Systemanpassungen genutzt?				
51017	Bleibt die im Rahmen des Auswahlverfahrens bei der Stadt eingerichtete Testinstallation bzw. der Testzugriff im Falle der Beauftragung bestehen (vgl. Kapitel 1.5)?				

5.2 Datensicherheit

Ifd. Nr.	5.2 Datensicherheit	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
52001	Stellen Sie das eingerichtete Datensicherungskonzept dar.				
52002	Ist sichergestellt, dass eine tägliche Archivierung aller Bewegungsdaten und eine Speicherung sämtlicher Daten in mehreren Archivgenerationen möglich ist?				
52003	Welches Konzept und welche Reaktionszeiten gelten hinsichtlich der Wiederherstellung von Archivdaten bei Verlust/Beschädigung/Löschung von Daten?				
52004	Nach welchen Prinzipien werden technische User und Administratorrechte im System angelegt? In welchem Turnus werden diese überprüft und wie häufig werden die Passwörter der Administratoren geändert?				
52005	Wie stellen Sie die Einhaltung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen sicher?				
52006	Genügt die Datenhaltung den Anforderungen seitens der Finanzverwaltung (GDPdU)?				
52007	Welche Virenschutzroutinen setzen Sie ein?				

5.3 Systemressourcen

Lfd. Nr.	5.3 Systemressourcen	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
53001	Ist im laufenden Betrieb gewährleistet, dass bis zu 250 concurrent user gleichzeitig auf Ihr Produkt zugreifen können (vgl. ergänzend Kapitel 1.4.4)?				
53002	Welche Restriktionen bestehen hinsichtlich der Anzahl gleichzeitiger Anwenderzugriffe?				
53003	Welche Restriktionen bestehen hinsichtlich der maximal anschließbaren Peripherie- und Endgeräte?				
53004	Welche Anforderungen bestehen ggf. hinsichtlich der Leitungsbandbreite zwischen den städtischen Standorten bzw. innerhalb der städtischen Gebäude?				
53005	Welche Wartungsleistungen für die Datenbank sind im Angebot enthalten? - Datenbanküberwachung - ggf. Lastverteilung Zugriffe - ggf. verteilte Datenhaltung - Überwachung Platzbedarf - Datenbanksicherungen - Datenbankreorganisation - Optimierung Parametrisierung - Auswertung Protokolle, Logs - Wiederherstellung				

5.4 Antwortzeitverhalten

lfd. Nr.	5.4 Antwortzeitverhalten	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
54001	Wird bei Buchungs- und Anzeigetransaktionen eine Antwortzeit von durchschnittlich ca. zwei Sekunden eingehalten?				
54002	Wird bei Auskunfts-, Such- und Auswertungstransaktionen eine Antwortzeit von durchschnittlich ca. fünf Sekunden eingehalten?				
54003	Steht für komplexe und langlaufende Verarbeitungs- und Auskunftsprozesse eine Hintergrundverarbeitung zur Verfügung?				
54004	Wird für komplexe Auswertungen und Funktionen mit Hintergrundverarbeitung mit einer durchschnittlichen Antwortzeit von ca. zehn Minuten eingehalten?				
54005	Wie weisen Sie die Einhaltung der Vorgaben über die Antwortzeiten nach? In welchem Turnus erfolgt eine Überprüfung der Systemperformanz? Welche Maßnahmen werden von Ihnen bei Überschreiten der Antwortzeitvorgaben üblicherweise getroffen?				

6 Funktionale Anforderungen

Mindestanforderung für die Einbeziehung des Städtischen Reinigungsbetriebes (SRB) ist ergänzend zu den in diesem Kapitel dargestellten funktionalen Anforderungen die grundsätzliche Integrationsfähigkeit eines Moduls Materialwirtschaft (analog Nr. 70002) und eines Moduls Vertrieb (analog Nr. 70004) z.B. eines Drittanbieters. Die Ausgestaltung als optionales Nebenangebot gemäß Kapitel 1.2 i.V.m. Kapitel 7 - sofern Ihre Software die entsprechenden Module beinhaltet - bleibt hiervon unberührt.

6.1 Kameralistisches Finanzwesen

6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung

Für eine Übergangszeit bis 01.01.2007 werden kamerale und kaufmännische doppelte Buchführung parallel betrieben. Die Anforderungen der bisherigen kameralen Haushaltsplanung müssen daher von der Haushalts- und Rechnungswesensoftware zunächst weiter erfüllt werden.

Ifd. Nr.	6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	Allgemeines				
61101	Werden die haushalts- und gebührenrechtlichen Vorgaben des Landes Niedersachsen eingehalten?				
61102	Einrichtung, Änderung und Löschung von Haushaltsstellen				
61103	Einrichtung, Änderung und Löschung von Unterkonten (1 Haushaltsstelle : N Unterkonten)				
61104	Einrichtung, Änderung und Löschung von Erläuterungstexten zu den Haushaltsstellen				

Ifd. Nr.	6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
61105	Einrichtung, Änderung und Löschung von Deckungsringen (zwei oder mehrere Haushaltsstellen): - einseitige, gegenseitige und unechte Deckung? - unterabschnittsübergreifend				
61106	Einrichtung, Änderung und Löschung von einem zweistelligen Kennzeichen je Haushaltsstelle, frei belegbar				
61107	Einrichtung, Änderung und Löschung von Sammelnachweisen				
	Planungsprozess				
61108	Zentrale Erfassung von Anmeldungen und zentrale Weiterverarbeitung mit anschließender dezentraler Bereitstellung der Mittel				
61109	Zentrale Vorgabe von Eckdaten (als Budget oder prozentual auf Haushaltsstellen, HUA oder Gruppierung)				
61110	Führung von mindestens zwei unabhängigen Planversionen (maximal 9 Versionen) mit Kopierfunktionen				
61111	Dezentral angemeldete Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen (Vorentwurf)				
61112	Zentral bearbeitete Version der Kämmerei (Entwurf)				
61113	Dezentrale Mittelanmeldung durch die angeschlossenen Ämter bis zu Budgetgrenze				
61114	Erfassung und Änderung von Ansätzen				
61115	Erfassung und Änderung von Erläuterungstexten (Haushaltsplan-relevant)				

Ifd. Nr.	6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
61116	Erfassung und Änderung von Verpflichtungsermächtigungen bis zur Höhe der Finanzierungsrate je Maßnahme des Investitionsprogrammes für mindestens vier Jahre				
61117	Investitionsmaßnahmen im Investitionsprogramm (z.B. im Rahmen einer Projektverwaltung; vgl. Parallelprojekt Hochbau) inkl. Statuspflege (angemeldet, genehmigt, laufend usw.) mit <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtsummen - bisher bereitgestellt - Jahrestanchen/-beträge - Aufteilung der Beträge je Gruppierung - Einnahmen - Zuschüsse Dritter - Beiträge (z.B. Erschließungskosten) - Folgekosten - Priorisierung von Maßnahmen (z.B. durch Kennzeichnung) 				
61118	Bestehen im Investitionsprogramm Simulationsfunktionen?				
61119	Überleitung der Haushaltsansätze in die Finanzierungsraten des Investitionsprogramms und der Haushaltsansätze und der Finanzierungsraten in den Finanzplan				
61120	Konsistenz zwischen Haushalt und Finanzplan (automatische Verbindung bzw. Datenübernahme)				
61121	Nachtragsplanung mit der Funktionalität der Haushaltsplanung				
61122	Planung von Doppelhaushalten				

Ifd. Nr.	6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
		vom Anbieter auszufüllen		
61123	Planung interner Leistungsverrechnungen			
	Auswertungen und Statistiken			
61125	Alle Auswertungen jederzeit am Bildschirm anzeigbar, ausdrückbar und eingrenzbar auf Teilsichten, z.B. nach Kennzeichen, Unterabschnitten, Ämtern bzw. nach Gruppierung und Gliederung			
61126	Anzeige und Ausdruck - von Ansätzen, eingrenzbar auf Teilsichten (z.B. nach bestimmten Kennzeichen, Unterabschnitten, Ämtern etc.); angemeldet - genehmigt - des Haushaltsplanes - von Abweichungen zwischen zwei Planversionen - des Nachtragsplanes (nur die Veränderungen zum Haushaltsplan) - des Haushaltsquerschnitts, eingrenzbar nach Gruppierung und Gliederung (Teilsichten) - der Gruppierungsübersicht - des Finanzplanes - des Investitionsprogramms - der Finanzierungsübersicht - der Liste der im Haushaltsjahr aufgebauten Deckungskreise - der Liste der im Haushaltsjahr aufgebauten Fachbereiche - der Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben			

Ifd. Nr.	6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
61127	Anzeige und Ausdruck von Statistiken gemäß Muster des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik (NLS): - Haushaltsansatzstatistik - Vierteljahresstatistik - Jahresrechnungsstatistik Möglichkeit zur manuellen Umsetzung einzelner Gruppierungen (flexible Veränderung der Aggregationen in den Statistiken)				
Haushaltssteuerung					
61128	Funktionen für eine zentrale und dezentrale (gestufte) Mittelfreigabe				
61129	Mittelsperrungen (Haushaltssperren) prozentual von - Gruppierungsbereichen - Einzelansätzen				
61130	Einrichtung über- und außerplanmäßiger Ausgaben inkl. automatischer Sollansatzveränderung				
61131	Dezentrales Anordnungswesen für Einnahme und Ausgabe				
61132	Wird eine zentrale Lieferantendatei geführt, die einen Abgleich mit vorgelagerten Verfahren unterstützt?				
61133	Ist im Verfahren ein Vorgangsbezug gegeben (stetige Bezugnahme auf bereits im Rahmen eines Vorgangs erfasste Daten bzw. Vorgänge)?				
61134	Besteht im Verfahren eine eindeutige Auftragsnummer / -identifizierung (alternativ eindeutige Vorgangsnummer)?				

Ifd. Nr.	6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
61135	Mind. 54 Zeichen (nach Möglichkeit mehr) für den Verwendungszweck bzw. Buchungstext				
61136	Automatische HÜL-Führung und -Fortschreibung bei - pauschalen Mittelfestlegungen, - Festlegung bei Bestellungen - Rechnungseingang sowie - Auszahlungs- und Annahmeanordnungen?				
61137	Einrichtung eines Sach- und eines Zeitbuches				
61138	Dezentrale, maschinelle Erstellung von Kassenanordnungen (Annahme- und Auszahlung). Einzel-AO (ein Personenkonto), Sammel-AO (mehrere Personenkonten), Dauer-AO, Verrechnungs-AO (Einnahme-Ausgabe, Einnahme-Einnahme, Ausgabe-Einnahme, Ausgabe-Ausgabe). Wird ein Personenkonto oder eine Haushaltsstelle mit einer Belegnummer eingegeben und ist das Konto bereits vorhanden, muss „gezielt“ gebucht werden können. Das bedeutet, dass Zu- oder Abgänge zu einzelnen Fälligkeiten gezielt eingegeben werden können. Bei „ungezielter“ Buchung wird entsprechend des „Fälligkeitsdatums“ ggf. eine neue Fälligkeit aufgebaut. AO mit MWSt. entweder durch direkte Betragssplittung oder durch monatliche maschinelle Umbuchung. Bei Verrechnungs-AO: Übernahme des Verwendungszwecks des verrechnenden bzw. empfangenden Personenkontos mit der Möglichkeit, diese Angabe zu überschreiben; ausreichend Stellenzahl für den Verwendungszweck ohne				

lfd. Nr.	6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	Berücksichtigung der Quell- und Zielbuchungsstelle. Zurückweisung von nicht plausiblen Anordnungen, z.B. solchen, die zu einem negativem Soll bei der Haushaltsstelle führen (Beispiel: Rotabsetzung von der Ausgabe, obwohl bisher das Anordnungssoll „0,00 EUR“ beträgt). Gleichzeitige Druckmöglichkeit von maschinell erzeugten Zahlscheinen.				
61139	Sollabsetzungen bzw. -berichtigung getrennt nach Art der Forderung (HF, NF) mit automatischer Fortschreibung, z.B. Sollabgang lediglich der Nebenforderungen				
61140	Eingabe (befristet oder unbefristet) von Niederschlagungen und Erlassen - bis zur Durchführung einer Veranlagung (Jahr) - bis zu einem befristeten Zeitpunkt/Fälligkeit - bis zu einem unbefristeten Zeitpunkt/Fälligkeit				
61141	Aufhebung von Niederschlagungen mit Sollstellung unter alter Fälligkeit				
61142	Gezielte Zuordnung von Sollminderungen zu den ursprünglichen Sollstellungen				
61143	Verfügbarkeitskontrolle, die bei Mittelüberschreitungen eine Warnmeldung bringt (d.h. keine starre Abweisung einer Buchung) und einen Deckungsvorschlag macht (andere Haushaltsstellen)				
61144	Gezielte Buchung auf Haushaltsrest oder -ansatz				
61145	Gezielte Buchung auf Verpflichtungsermächtigungen				

Ifd. Nr.	6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
61146	Gleichzeitige Buchung auf das laufende und auf Folgejahre; nur in der Übergangszeit zum Jahreswechsel mit der Möglichkeit, die Eingabe über das System zu sperren bzw. zuzulassen				
61147	Automatische Bereitstellung dezentral erzeugter Anordnungsdaten				
61148	Abschlags- und Schlusszahlungen / -rechnungen explizit bearbeiten bzw. abbilden (Vorgangsbezug)				
61149	Erfassung aller im Verfahren möglicher Zusatzkontierungen bereits in der Bestellung bzw. Anordnung - Kostenstelle - Kostenart - Kostenträger / Projekt - Objektbezug in der Bauunterhaltung (DIN 276) - zusätzliche, freie Kontierungsfelder				
61150	Auswertungen sind im Standard: individuelle Reports über Gruppierung und Gliederung (inkl. Sprünge, d.h. nicht nur fortlaufende Bereiche) Eingrenzung nach dem freien Kontierungsfeld Bauausgabenbuch (für Maßnahmen ab 50.000 € chronologische Listung der Rechnungen Haushaltsüberwachungsliste bzw. vergleichende Gegenüberstellung von Ansatz, Verfügungen, Zahlungen und offenen Posten Vorhabenüberwachungsliste (Stand der Ausgaben je Maßnahmen eines Amtes; entspricht inhaltlich weitgehend der HÜL) Auswertungsmöglichkeiten:				

Ifd. Nr.	6.1.1 Haushaltsplanung und -bewirtschaftung	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	vom Anbieter auszufüllen			
	- je Personenkonto - je Haushaltsstelle - je Haushaltsunterabschnitt			
	Haushaltsrechnung			
61151	Ermittlung der möglichen Haushaltsausgabe- und -einnahmereste (Liste der HAR und HER)			
61152	Vorläufige und endgültige Jahresrechnung mit allen gesetzlich geforderten Werten / Spalten (gemäß GemHVO) Gezielte Öffnung und Sperrung der abgelaufenen Periode bis zur endgültigen Erstellung der Jahresrechnung. Danach dauerhafte Sperrung ohne Änderungsmöglichkeit			
61153	Wird die Erstellung eines Statusbogens zur Beantragung von Bedarfszuweisungen maschinell unterstützt?			

6.1.2 Kassenwesen

Ifd. Nr.	6.1.2 Kassenwesen	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
61201	Werden die kassenrechtlichen Vorgaben des Landes Niedersachsen eingehalten?				
61202	Bestehende Möglichkeiten zu Standardauswertungen je Bereich aufzeigen; Mindestanforderung: - jederzeitige stichtagsbezogene Auswertung - Überzahlungs-, Rückstandslisten (nach Möglichkeit auch kombiniert) - Auswertung nach Zahlungspflichtigen, -empfängern - noch nicht freigegebene Anordnungen				
61203	Standardschnittstelle zur Übernahme von Anordnungsdaten (einmalige und wiederkehrende Einnahmen sowie Ausgaben) Unmittelbare Plausibilitätskontrolle und ggf. Abweisung von Daten aus Fremdverfahren, z.B. Stammdaten bereits vorhanden, Personenkonto bereits vorhanden etc. Maschinelle Verrechnungsanordnungen über Fremdverfahren Werden Anordnungsdaten aus vorgelagerten Verfahren in das Verfahren als vorläufig gebucht gekennzeichnet? Wie werden die vorläufig gebuchten Anordnungen für die endgültige Buchung freigegeben? Sind diese Freigaben jeder Zeit reproduzierbar?				
61204	Zentrale Stammdatenhaltung für alle Einnahmen und Ausgaben Verwaltung mehrerer Firmen/Einheiten gleichzeitig in				

Ifd. Nr.	6.1.2 Kassenwesen	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
		vom Anbieter auszufüllen		
	<p>einer integrierten Art. (Mehrere Unternehmen haben die Möglichkeit für mehrere rechtlich selbstständige Unternehmen eine Buchhaltung mit jeweils eigenen Buchungsregeln zu führen).</p> <p>Besteht die Möglichkeit, dass die Einheiten des Konzerns Salzgitter mit zentralen Stammdaten arbeiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Debitoren - Kreditoren - Hauptbuch - Banken <p>Ist die Einbindung der Straßennamen der Stadt Salzgitter in die Stammdaten des Verfahrens aus dem amtlichen Straßenverzeichnis zur Sicherstellung einer einheitlichen Schreibweise gewährleistet?</p>			
61205	<p>Suchkriterien im Verfahren (unter Berücksichtigung von Jokereingaben „*“ und „?“)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Name - Betrag - Verwendungszweck - Bank 			
61206	<p>Ist eine Einbindung von Zahlstellen/Gebührenkassen (Abrechnung usw.) im Verfahren möglich bzw. vorgesehen?</p>			

Buchhaltung				
61207	Formale Integration und Freigabe von Anordnungen aus vorgelagerten Bereichen nach Bereichen eingrenzbar → z.B. auch andere Betriebe (EB 70); Löschmöglichkeiten von Anordnungen, die nicht ausgeführt werden sollen.			
61208	Manuelle Sollstellungen für Einnahmen und Ausgaben			
61209	Istbuchungen ohne Sollstellungen, u.a. ungezieltes Buchen, aber auch gezieltes Buchen auf Fälligkeiten; Sammelbuchung (Batch?); Vorgabe vordefinierter Zahlungsarten (Überweisung, Scheck, Einziehung durch Vollstreckungsbeamte etc.) und Zahlwege (Bank A, B, C, Verrechnung etc.) Abrufbare Erstellung einer Eingangsanzeige			
61210	Rückzahlungen aus der Einnahme mit gezielter Angabe einer betroffenen Fälligkeit			
61211	kombinierte Soll-/Istbuchungen			
61212	Umbuchungen mit Nachweis von Quell- und Zielbuchungsstelle			
61213	Tägliche Integration/Fortschreibung der Nebenbuchhaltung in die Sachbuchhaltung (wiederkehrende Einnahmen)			
61214	Alternativ manuelle oder maschinelle Aufrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten → Abgleich von Gutschriften mit den betreffenden offenen Rechnungen vor einer Zahlungsanweisung			
61215	Zahl- bzw. Lastschriftsperrn - bis zu einem befristeten Zeitpunkt/Fälligkeit - bis zu einem unbefristeten Zeitpunkt/Fälligkeit			

61216	Aussetzung - bis zu einem befristeten Zeitpunkt/Fälligkeit - bis zu einem unbefristeten Zeitpunkt/Fälligkeit				
61217	Mahn- und Vollstreckungssperren - bis zu einem befristeten Zeitpunkt/Fälligkeit - bis zu einem unbefristeten Zeitpunkt/Fälligkeit				
61218	Kennzeichen: „Nicht zu löschendes Konto“ (bei wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben, die durch Lastschrifteinzüge oder Auszahlungen im laufenden Jahr ausgeglichen, aber im nächsten Jahr wieder benötigt werden)				
61219	Kennzeichen: „Insolvenzverfahren“ (zur Verhinderung von Maßnahmen, die im Insolvenzverfahren entbehrlich sind)				
Zahlungsverkehr					
61220	Maschinelles Einlesen von Bankdaten inkl. Einzahlungsdatum und Wertstellung (Einlesen des gesamten von der Bank übergebenen Textes) Kann das Verfahren im Online-Banking eingesetzt werden? Erzeugung einer digitalen Zahlungsdatei zur Übergabe an das E-Banking-Verfahren Wird die Führung eines Schecküberwachungsbuches angeboten?				
61221	Maschinelles Zuordnen und Buchen von Einzahlungen				
61222	Zuordnung von Einzelzahlungen zu mehreren offenen Posten/Sollstellungen				
61223	Automatische Verteilung von Zahlungen auf mehrere Objekte einer Abgabeart eines Zahlungspflichtigen				
61224	Aufteilung von Zahlungen auf mehrere offene Posten / Sachkonten				

61225	Systemwarnung bei Überzahlung, Überzahlungsanzeige bei gleichzeitiger Durchführung der Buchung				
61226	Stornierung einer Ausgabe bzw. einer Rückzahlung aus der Einnahme vor Übergabe an das Banking-Verfahren				
61227	Lastschriftinzugsverfahren mit Buchungstext für den Zahlungspflichtigen (Verwendungszweck) Zusammenfassung bei mehreren Forderungen				
61228	Zusammengefasste Auszahlungen aus verschiedenen Sachkonten an einen Zahlungsempfänger → Verrechnung/Aufrechnung vor Auszahlung				
Tages-, Monats- und Quartalsabschlüsse					
61229	Tages-/Monats-/Quartalsabschluss				
61230	Tagesabschluss aufgegliedert nach Ein- und Auszahlungen der jeweiligen Bank sowie den Verrechnungen.				
61231	Vorläufige/endgültige Erstellung des jeweiligen Abschlusses (vgl. 61231) Sind die endgültigen Tagesabschlüsse am Bildschirm jederzeit abrufbar?				
61232	Integrierte BLZ-Datenbank				
61233	Bestandsbuch: Aufgliederung nach Banken und internen Verrechnungen/Umbuchungen				
61234	Erzeugung von Abstimmlisten nach Benutzer (Buchhalter) und/oder Banken				
61235	Kontogegenbuch mit individuellen Eingabemöglichkeiten				
61236	Buchung von Schwebeposten				
Jahresabschluss					
61237	Buchungen auf mehrere Haushaltsjahre möglich Zeitlich begrenzt mit Öffnung und Sperrung einzelner Haushaltsjahre				
61238	Erstellung von Saldenlisten				

61239	Automatische Bereinigung von Kleinbeträgen, variabel einstellbar			
61240	Übernahme von Überzahlungen in das Folgejahr			
61241	Übernahme von Kasseneinnahmeresten (vorläufiger und endgültiger Jahresabschluss) in das Folgejahr			
61242	Umbuchungen ins Folgejahr			
61243	Erstellung der Kassenrechnung (endgültiger Jahresabschluss) mit - Haushalts-Soll - Anordnungs-Soll - Ist - Rest bzw. Überzahlung			
	Mahnwesen			
61244	Unterstützung bzw. Differenzierung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Mahnungen (ergibt sich aus dem Sachkonto)			
61245	Fallunterscheidung nach Forderungsart mit Berechnung von - Mahngebühren - Säumniszuschlägen und/oder - Verzugszinsen			
61246	Erstellung von Offene-Posten-Listen			
61247	Zeitlich und sachlich eingrenzbarer Mahnlauf (Fälligkeitsüberschreitung) Angabe der Buchhalter-Stammdaten (Name, Tel., E-Mail-Adresse) auf der Mahnung Vorgabe von Grenzwerten (mit Vorbelegung bei Aufruf des Mahnlaufs) Sollstellung von Mahngebühren und Weiterberechnung von Säumniszuschlägen Mahnungen auch für Rotabsetzungen			

61248	Vor der Erstellung der Mahnung Aufrechnung eines Sachkontos mit Ist-Umbuchungen bzw. bei vorherigen gezielten Istbuchungen ohne Ist-Umbuchung				
61249	Möglichkeit der individuellen Erstellung einer Mahnung zu einem Zahlungspflichtigen/Personenkonto				
61250	Möglichkeit der Rücksetzung von Mahn- und Vollstreckungsmerkmalen und der Absetzung von Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Vollstreckungsgebühren ausschließlich durch Kassenbedienstete. Bei erneuter Mahnung: Mahnung auch der alten Nebenforderungen (MG und SZ)				
61251	Berücksichtigung einer Kleinbetragsregelung (parametrisierbar)				
61252	Beschreiben Sie bitte die Einbindung eines Vollstreckungsmodul in das Finanzverfahren Mindestanforderung ist die Übergabe von: - Zahlungspflichtigen mit Adresse - Bezeichnung der Forderung - Höhe, Art (HF, NF; öffentlich-rechtlich, privatrechtlich), Fälligkeit der Forderung - bei Grundbesitzabgaben: Lage des Grundstücks - Adressänderungen - Änderung der Forderungsart - Ist-Zahlungen mit Fälligkeit Vollstreckungssperre für bereits in der Vollstreckung befindliche Forderungen (Rückzieher).				
61253	Zeitlich und sachlich eingrenzbarer Vollstreckungslauf (Fälligkeitsüberschreitung) → 135; Vorgabe von Grenzwerten (mit Vorbelegung bei Aufruf des Vollstreckungslaufs); Weiterberechnung und Sollstellung von Säumniszuschlägen				
61254	Eingabe von Stundungen Eingabe, Änderung und Aufhebung von Stundungen				

	<ul style="list-style-type: none"> - bis zu einem befristeten Zeitpunkt/Fälligkeit - bis zu einem unbefristeten Zeitpunkt/Fälligkeit - als Ratenzahlung, auch mit verschiedenen Zahlungszielen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - monatliche Fälligkeit, - vierteljährliche Fälligkeit und - monatliche vorauszahlungsfreie Monate 				
61255	Zentrale Niederschlagungsdatei				
61256	<p>Einrichtung von Verwahr- und Vorschussskonten mit Verknüpfung der jeweiligen Einnahme und Ausgabe und Bestandsaufrechnung</p> <p>Wird die Übernahme der Istbestände aus den Verwahr- und Vorschussskonten nach dem Bestandsabgleich der Isteinnahmen und -ausgaben in das kommende Haushaltsjahr automatisch durchgeführt?</p>				
61257	Verwahrgelass				
61258	Modul zur Liquiditätsrechnung				
61259	<p>Ist im Paket ein Modul zur Darlehens- und Schuldenverwaltung vorhanden?</p> <p>Wie ist dieses in die Haushaltsführung integriert?</p>				

6.2 Steuern und Abgaben

In diesem Abschnitt werden die funktionalen Anforderungen für die Bearbeitung der Steuern und Abgaben dargestellt. Um auch zukünftige Steuer- und Abgabenvarianten abbilden zu können, muss es sich bei dem Steuern- und Abgabenmodul um eine frei konfigurierbare Lösung handeln. Die operative Verarbeitung der genannten Steuern und Abgaben ist als Mindestanforderung zu garantieren.

6.2.1 Gewerbesteuer

Ifd. Nr.	6.2.1 Gewerbesteuer	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
62101	Jahressollstellung, Bescheiddruck automatische Umrechnung/Neuveranlagung bei der Änderung von Hebesätzen inkl. Sollstellungen und optionalem Bescheiddruck				
62102	Anzeige und Ausdruck des aktuellen Kontostandes von Personen und Sachkonten				
62103	Möglichkeiten für monatliche Auswertungen und Statistiken aufzeigen				
62104	Speicherung der Historie				
62105	Sicherstellung von Verfahrens- / Programmänderungen bei Änderungen der gesetzlichen Grundlagen				
62106	getrennte Sollstellung von Haupt- und Nebenforderungen				
	Stammdaten				
62107	Eröffnung von neuen Konten				

Ifd. Nr.	6.2.1 Gewerbesteuer	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
62108	Eingabe, Änderung von Konto-Stammteilen: - Rechtsform - Finanzamtnummer - Gewerbebeginn - Betriebssitz - Branchenschlüssel - Gewerbeende und - Beginn/Ende Wirtschaftsjahr (für abweichendes Wirtschaftsjahr)				
62109	Abmeldung von Gewerbesteuerkonten und Wiederaufhebung von Abmeldungen mit Bescheidschreibung				
	Veranlagung				
62110	Maschinelle und manuelle Festsetzung von Gewerbesteuervorauszahlungen - für Vorjahre - für das laufende Jahr als - Gesamtbetrag - bestimmter Betrag pro Quartalstermin				
62111	Festsetzung von Gewerbesteuervorauszahlungen für Folgejahre				
62112	Eingabe von Gewerbesteuerveranlagungen nach Gewerbesteuermessbetrag				
62113	Eingabe und ggf. Änderung oder Aufhebung von Verspätungszuschlägen				
62114	Manuelle Sollstellung von Gewerbesteuerforderungen (Zu- und Abgänge; nur Hauptforderungen)				

Ifd. Nr.	6.2.1 Gewerbesteuer	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
62115	maschinelle und manuelle Zinsberechnung gem. § 233 AO (Nachzahlungs- und Erstattungszinsen) inkl. automatischer Sollstellung				
62116	Niederschlagung bestehender Hauptforderungen				
62117	Sollstellung von niedergeschlagenen Hauptforderungen				
62118	Erlass bestehender Hauptforderungen				
62119	Erfassung abweichendes Wirtschaftsjahr, Berechnung und Bescheidschreibung				
Sachbearbeitung					
62120	Sollstellungen von Nebenforderungen, d.h. Zu- und Abgänge z.B. von - Stundungszinsen - Aussetzungszinsen - Hinterziehungs- und Prozesszinsen				
62121	Kennzeichnung von Konten, die bei der Verarbeitung der Daten berücksichtigt werden, z.B. - einmalige Mahnsperre - einmalige Vollstreckungssperre - Zinsberechnungssperren				
Bescheiderstellung					
62122	Bescheiderstellung jederzeit möglich? Einstellung eines fixen Ausführungstermins?				
62123	Mehrfache Bescheiderstellung				
62124	Adressfeld im Bescheid optional offen				
62125	Maske/Modul für manuelle Zinsbescheiderstellung				

Ifd. Nr.	6.2.1 Gewerbesteuer	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
62126	Auswahl des Bescheidumfangs variabel Mehrfachbescheide z.B. zur Versendung an mehrere Gesellschafter Zusätzliche Seiten für individuelle Mitteilungen				
62127	Soll- und Ist-Abrechnung und -darstellung im Bescheid				
62128	Konzept zur maschinellen Bescheidkuvertierung				
62129	Datenträgeraustausch mit den Finanzämtern ermöglichen				
62130	Erinnerungsschreiben an die Finanzämter wegen fehlender Messbescheide -> Einbindung MS Office über OLE				

6.2.2 Grundbesitzabgaben

Ifd. Nr.	6.2.2 Grundbesitzabgaben	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
62201	Jahressollstellung/Bescheiddruck Automatische Umrechnung / Neuveranlagung bei der Änderung von Hebe- und Gebührensätzen für Grundsteuern und Straßenreinigungsgebühren inkl. Sollstellungen und optionalem Bescheiddruck				

lfd. Nr.	6.2.2 Grundbesitzabgaben	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
62202	Anzeige und Ausdruck des aktuellen Kontostandes von Personen und Sachkonten				
62203	Möglichkeiten für Auswertungen und Statistiken aufzeigen				
62204	Speicherung der Historie				
62205	Sicherstellung von Verfahrens- / Programmänderungen bei Änderungen der gesetzlichen Grundlagen				
62206	getrennte Sollstellung von Haupt- und Nebenforderungen				
Stammdaten					
62207	Eröffnung von neuen Konten				
62208	Eingabe neuer Konto-Stammteile - Ortsbezirk - Grundstücksart - Lage - Hebesatzkennziffer - Finanzamtnummer - Fälligkeitskennziffer - Grundstückstyp - Datum der Bemessungsgrundlage				
62209	Änderung und Berichtigung von Konto-Stammteilen Löschen nicht mehr benötigter Adressen				
Veranlagung					
62210	Neuveranlagung, Änderung, Berichtigung und Einstellung der Grundsteuer - gilt ab Datum - Messbetrag				

Ifd. Nr.	6.2.2 Grundbesitzabgaben	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
		vom Anbieter auszufüllen		
	- Jahr der Einheitswertfeststellung - Einheitswert - Vermeidung der Festsetzung von Kleinbeträgen Änderung von Adressaten muss einen Jahresbescheid erzeugen			
62211	Einstellung von Straßenreinigungsgebühren - gilt ab Datum - Reinigungsklasse - Meter Änderung von Adressaten muss einen Jahresbescheid erzeugen			
	Einstellung von Kanalgebühren - gilt ab Datum - Reinigungsklasse - Kubikmeter - Quadratmeter Änderung von Adressaten muss einen Jahresbescheid erzeugen			
	Einstellung von Abfallbeseitigungsgebühren über Schnittstelle			
62212	Getrennte Verarbeitung von Mehrfachgrundbesitzabgaben (mehrere Objekte werden über eine Steuernummer/einen Ordnungsbegriff aber mit verschiedenen Objektnummern abgewickelt).			
62213	Einmalige Sollstellungen (Zu-/Abgänge) mit Fälligkeitsdatum und Forderungsart			

Ifd. Nr.	6.2.2 Grundbesitzabgaben	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
62214	Eigentumswechsel, dabei automatische Bescheiderstellung für den alten und neuen Eigentümer; tageweise Abrechnung bei Zwangsversteigerungen nötig				
62215	Änderung einer Fälligkeitskennziffer jederzeit mit entsprechender Bescheiderteilung				
Sachbearbeitung (analog Gewerbesteuer)					
Bescheiderstellung					
62216	Bescheiderstellung jederzeit Einstellung eines fixen Ausführungstermins Steuerung von Bescheiddatum und Fälligkeit				
62217	Mehrfache Bescheiderstellung Zweitschrifterstellung mit Bildschirmanzeige				
62218	Adressfeld im Bescheid optional offen				
62219	Bescheiddruck nach mehreren Kriterien sortierbar (z.B. Kassenzeichen oder Ort) Anm.: Bescheide sollen schon während des Druckes nach den günstigsten Varianten des Versands ausgegeben werden				
62220	Soll- und Ist-Abrechnung und -darstellung im Bescheid				
62221	Konzept zur maschinellen Bescheidkuvertierung				
62222	Datenträgeraustausch mit den Finanzämtern				

6.2.3 Vergnügungsteuer

Ifd. Nr.	6.2.3 Vergnügungsteuer	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	vom Anbieter auszufüllen			
Stammdaten				
62301	Eröffnung von neuen Konten Speichermöglichkeit des Spielgerätetyps (z.B.: mit Gewinnmöglichkeit, Musikbox)			
62302	Adresseingaben, Adressänderungen			
62303	Veranlagung und Jahressollstellung			
62304	Festsetzung und Änderung eines Beginn-Datums mit laufendem Soll-Betrag und Fälligkeitskennziffer in die Zukunft			
62305	Einmalige Sollstellungen (Zu- und Abgänge) mit Fälligkeitsdatum			
62306	Niederschlagung und Erlass von Forderungen.			
62307	Aufhebung von Niederschlagungen und Erlassen.			
62308	Kennzeichnungsmöglichkeit der Forderungen (z. B. "Vergnügungssteuer Spielautomaten")			
Sachbearbeitung				
62309	Eingabe, Änderung und Aufhebung von Stundungen und Aussetzungen - bis zur Durchführung einer Veranlagung (Jahr) - bis zu einem befristeten Zeitpunkt/Fälligkeit - bis zu einem unbefristeten Zeitpunkt/Fälligkeit - als Ratenzahlung, auch mit verschiedenen Zahlungszielen, z.B. - monatliche/vierteljährliche Fälligkeit - monatliche vorauszahlungsfreie Monate			

6.2.3 Vergnügungsteuer			Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
lfd. Nr.		vom Anbieter auszufüllen			
62310	Sollstellungen von Nebenforderungen, d.h. Zu- und Abgänge z.B. von - Stundungszinsen - Aussetzungszinsen - Hinterziehungs- und Prozesszinsen				
62311	Niederschlagung bestehender Forderungen (nur Nebenkosten) unterschieden nach befristeten und unbefristeten Niederschlagungen				

6.2.4 Getränkesteuer

Bei der Getränkesteuer werden nur noch Restfälle abgearbeitet. Wichtig ist die Übernahme der alten Kassenzettel, überwiegend niedergeschlagen, damit eine Zuordnung der verbliebenen Fälle gesichert ist.

6.2.4 Getränkesteuer			Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
lfd. Nr.		vom Anbieter auszufüllen			
	Stammdaten				
62401	Eröffnung von neuen Konten				
62402	Adresseingaben, Adressänderungen				

Veranlagung				
62403	Festsetzung und Änderung eines Beginn-Datums mit laufendem Soll-Betrag und Fälligkeitskennziffer in die Zukunft			
62404	Einmalige Sollstellungen (Zu- und Abgänge) mit Fälligkeitsdatum			
62405	Kennzeichnungsmöglichkeit der Forderungen			
Sachbearbeitung				
62406	Sollstellungen von Nebenforderungen, d.h. Zu- und Abgänge z.B. von - Stundungszinsen - Aussetzungszinsen - Hinterziehungs- und Prozesszinsen			

6.2.5 Hundesteuer

Ifd. Nr.	6.2.5 Hundesteuer	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	vom Anbieter auszufüllen			
Stammdaten				
62501	Eröffnung von neuen Konten			
62502	Adresseingaben und -änderungen			
62503	Neueingabe, Änderung des Stammteils - statistische Ortsbezirke - Fälligkeitskennziffern			

Ifd. Nr.	6.2.5 Hundesteuer	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
62504	Unterschiedliche Steuersätze für - Erst-, Zweit- und Dritthund - Erst-, Zweit- und Drittkampfhund Ermäßigungen, Befreiungen				
62505	Kennzeichnungsmöglichkeiten für Rasse und Geschlecht Verzeichnis der Hundesteuermarkennummern				
Veranlagung und Jahressollstellung					
62506	Neuveranlagung, Berichtigung und Einstellung.				
62507	Einmalige Sollstellungen (Zu- und Abgang) mit Fälligkeitsdatum				
62508	Möglichkeit der Veränderung von Veranlagungen für das Folgejahr				
Sachbearbeitung					
62509	Sollstellungen von Nebenforderungen, d.h. Zu- und Abgänge z.B. von - Stundungszinsen - Aussetzungszinsen - Hinterziehungs- und Prozesszinsen				

6.2.6 Jagdsteuer

Ifd. Nr.	6.2.6 Jagdsteuer	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	vom Anbieter auszufüllen			
Stammdaten				
62601	Eröffnung von neuen Konten			
62602	Adresseingaben und -änderungen			
62603	Neueingabe, Änderung des Stammteils - statistische Ortsbezirke - Fälligkeitskennziffern			
Veranlagung				
62604	Neuveranlagung, Berichtigung und Einstellung			
62605	Einmalige Sollstellungen (Zu- und Abgang) mit Fälligkeitsdatum			
62606	Möglichkeit der Veränderung von Veranlagungen für das Folgejahr			
Sachbearbeitung				
62607	Sollstellungen von Nebenforderungen, d.h. Zu- und Abgänge z.B. von - Stundungszinsen - Aussetzungszinsen - Hinterziehungs- und Prozesszinsen			

6.3 Kaufmännische doppelte Buchführung

Die in Kapitel 6.1.2 aufgeführten Grundfunktionalitäten (z.B. zu Zahlungsverkehr, Mahnwesen, Tagesabschluss, Vollstreckung) müssen auch aus der kaufmännischen doppelten Buchführung heraus zur Verfügung stehen.

6.3.1 Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren

Ifd. Nr.	6.3.1 Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63101	Tägliches Buchungsjournal zur übersichtlichen Darstellung aller erfassten Buchungen eines Tages Standardisierte Einzelpostenanzeige, in der die offenen, ausgeglichen, nicht verbuchten bzw. nur vorerfassten Positionen abgebildet werden				
63102	Erstellung paralleler Bilanzen Für welche Einheiten können gleichzeitig Bilanzen erstellt werden? - Konzern - Unternehmen - Geschäftsbereich - Kostenstelle/Abteilung - Weitere				
63103	Parallele Führung mehrerer Hauptbücher (z.B. ein Hauptbuch für Ist-Kosten, ein Hauptbuch für die Budgets, ein Konsolidierungshauptbuch und ein Hauptbuch in einer zweiten Hauswährung) Wie viele Hauptbücher sind möglich?				

Ifd. Nr.	6.3.1 Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63104	Zuteilung von Gültigkeitszeiträumen für Hauptbuchkonten (Buchungen können nur innerhalb dieser Periode erfolgen, außerhalb dieser Perioden ist das Konto gesperrt.)				
63105	Anpassung (z.B. Name, Nummer, Text, Beziehung) des Kontenplans Kann der Kontenplan nachträglich (nach erfolgten Buchungen) und unterjährig angepasst werden?				
63106	Sperrung von Hauptbuchkonten für manuelle Buchungen				
63107	Plausibilitätskontrollen auf der Ebene des Hauptbuchs (Buchungen werden auf Sinnhaftigkeit und Wahrscheinlichkeit geprüft, z.B. Höhe der Buchung)				
63108	Überprüfung von Kombinationen aus Dimensionen und Hauptbuchkonten während der Eingabe (Dabei wird z.B. überprüft, welche Kostenstellen für ein bestimmtes Konto des Hauptbuches überhaupt erlaubt sind.)				
63109	Welche weiteren logischen Kontrollen existieren?				

Ifd. Nr.	6.3.1 Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63110	Änderung/Anlage von Stammdaten innerhalb des Buchhaltungsprogramms, ohne das Buchhaltungsprogramm zu verlassen Welche anderen Daten können durch das Buchhaltungsprogramm geändert werden? - Hauptbuchkonten - Debitorenkonten - Kreditorenkonten - Kostenträger - Kostenstellen - Projekte - Produkte				
63111	Verwendung von Buchungsschlüsseln (Ein Buchungsschlüssel ist eine feststehende Kombination von Konten des Hauptbuchs und darunter liegenden Dimensionen. Der Buchungsschlüssel steuert die Verbuchung der Transaktion.)				
63112	Erstellung von Standard-Kontrollberichten				
63113	Dauerbuchungen (automatisch wiederkehrende Buchungen, z.B. Mietzahlungen)				

Ifd. Nr.	6.3.1 Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63114	<p>Verwaltung mehrerer Firmen/Einheiten gleichzeitig in einer integrierten Art. (Mehrere Unternehmen beziehen sich auf die Möglichkeit für mehrere rechtliche eine Buchhaltung mit jeweils eigenen Buchungsregeln zu führen?)</p> <p>Besteht die Möglichkeit, dass die Einheiten des Konzerns Salzgitter mit zentralen Stammdaten arbeiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Debitoren - Kreditoren - Hauptbuch - Banken 				
63115	Nutzung des gleichen Kontenplans für verschiedene Einheiten, die sich innerhalb einer Datenbank bewegen				
63116	<p>Standardberichte zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - GuV - Bilanz - Kostenstellen - Kontenauswertung - Buchungsjournal - Periodische Vergleiche - Einzelbelege - Kreditorenanalyse - Debitorenanalyse 				
63117	Berücksichtigung verschiedener Umsatzsteuersätze				
63118	Automatische Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldung				
63119	Anlage mehrerer Bankkonten (Hausbanken)				

Ifd. Nr.	6.3.1 Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
		vom Anbieter auszufüllen		
63120	Automatische Verarbeitung von Zahlungsaufträgen und Kontoauszügen (Schnittstelle zum e-Banking)			
63121	Zentrales Rechnungseingangsbuch (Rechnungsvorerfassung) (Dies beinhaltet die Speicherung von Rechnungsdaten, aus denen hervorgeht ob eine Rechnung freigegeben ist und gebucht werden kann.) Welche Rechnungsdaten können gespeichert werden?			
	Debitoren			
63122	Können bei elektronisch empfangenen Kontoauszügen die Zahlungseingänge des Debitoren manuell mit den ausstehenden Posten abgeglichen werden? (<i>Manuelle Zuteilung der Zahlungseingänge zu den offenen Posten, wobei im Anschluss die Offenen Posten als bezahlt gekennzeichnet werden.</i>) Welche Kriterien können für die automatische Zuordnung verwendet werden? Können Zahlungen, die auf elektronisch eingegangenen Kontoauszügen abgebildet sind, durch automatisches Abgleichen zugeordnet werden? (<i>Automatische Zuordnung von Zahlungen zu Offenen Posten</i>) Können Teilzahlungen verarbeitet werden?			
	Mahnverfahren			
63123	Einsatz mehrerer paralleler Mahnverfahren (öffentlich-rechtliche und privatrechtliche)			
63124	Definition unterschiedlicher Mahnstufen			

Ifd. Nr.	6.3.1 Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63125	Hinterlegung von Gesprächsnotizen aus Diskussionen über ausstehende Forderungen für jeden Debitor separat				
63126	Automatische Addition von Mahngebühren zu den ausstehenden Zahlungen				
63127	Automatische Erstellung von Mahnungen				
63128	Möglichkeit, eine Auswahl der Forderung nach - ausstehenden Forderungen - Rechnungshöhe zu treffen?				
	Kreditoren				
63129	Bebuchung von Rechnungsposten auf Lager oder Auftrag				
63130	Festlegung von Toleranzgrenzen				
63131	Definition von Zahlungszielen				
63132	Hinterlegung von Skonti				
63133	Automatische Aufteilung des in Rechnung gestellten Nettobetrags bei der Buchung mit Formeln auf Kostenstellen oder Kostenträgern				
63134	Zuordnung einer eingescannten Rechnung zu einem Kreditor				
63135	Direkter Zugriff auf diese Rechnungen (Drill Down)?				
63136	Erzeugung/Änderung/Rücknahme/Sperrung von Zahlungsanweisungen				
63137	Unterstützung von Teilzahlungen				

Ifd. Nr.	6.3.1 Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63138	Zusammenfassung von mehreren Rechnungen eines Kreditors zu einer Zahlung				
63139	Verknüpfung von Gut- und Lastschriften				
63140	Verrechnung von Gut- und Lastschriften				
63141	Abgleich von Gutschriften mit den betreffenden offenen Rechnungen vor einer Zahlungsanweisung				
63142	Erstellung von auftragsbezogenen Rechnungen (Abrechnung von Aufträgen)				
63143	Unterstützung der Bauabzugssteuer				
63144	Berichte zu: - Kontoauszügen - Einzelpostennachweis - OP-Listen - Altersstrukturlisten				
Liquiditäts- und Cash Management					
63145	Erstellung der Finanz- und Liquiditätsplanung (für den Eigenbetrieb 70 auf Basis des DRS 2-Standards; vgl. www.drs.de)				
63146	Freie Angabe des Zeithorizonts				
63147	Planung auf Basis - Hauptbuch - Debitoren - Kreditoren - Einkauf				

Ifd. Nr.	6.3.1 Hauptbuch, Kreditoren, Debitoren	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63148	Ist im Paket ein Modul zur Darlehens- und Schuldenverwaltung vorhanden? Wie ist dieses in die Finanzbuchhaltung integriert?				

6.3.2 Anlagenbuchhaltung

Ifd. Nr.	6.3.2 Anlagenbuchhaltung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63201	Integrierte Anlagenbuchhaltung mit den Elementen: <ul style="list-style-type: none"> - Inventarnummer, Inventarbezeichnung - Standort/Abteilung - Leasingnummer/Vertragsnummer - Anschaffungsdatum - Aktivierungsdatum - Nutzungsdauer - Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehrere Wiederbeschaffungszeitwerte - Restwert - Kostenstellen, Kostenarten - Art der Abschreibung - Kalkulatorischer Zinssatz (mehrere Zinssätze alternativ) 				

Ifd. Nr.	6.3.2 Anlagenbuchhaltung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63202	Zuordnung der Finanzierungsformen (Kreditverträge) und Versicherungsverträge zum veräußerbaren bzw. nicht veräußerbaren Vermögen				
63203	Mehrere frei definierbare Felder zur Hinterlegung von sonstigen Merkmalen (z.B. Standort, Nutzungsart)				
63204	Planungsfunktion einschließlich Simulationsfunktion mit Schnittstelle zur KLR, FiBu und Finanzrechnung				
63205	AfA muss aktuell verbuchbar sein. Die Ergebnisse müssen sich sofort im System wiederfinden. Kein Jahreslauf der Veranlagung, der erst nach Abschluss aller Veränderungen die Buchungen durchführt.				
63206	Anlagenverknüpfung und Abschreibung in Gruppen bzw. Hierarchien mit Wahl verschiedener Abschreibungsmethoden je Ebene				
63207	Abschreibungsmethoden (linear, Annuitäten, degressiv, GWG) Wechsel der Methode innerhalb der Nutzungsdauer				
63208	Verschiedene Arten der Abschreibung - planmäßig - Außerplanmäßig - GWG				
63209	Bewertungsbereiche nach: - Handelsrecht - Steuerrecht - IAS/US-GAAP - Konzern - kalkulatorisch - Versicherung				

Ifd. Nr.	6.3.2 Anlagenbuchhaltung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63210	Berechnung fiktiver Zinsen				
63211	Verlegung der Anlage hinsichtlich: - Standort - Kostenstelle - Geschäftsbereich - Firma - Teilabgang - Aufteilung (mit automatischer Neuberechnung des Buchwertes für alte und neue Anlage)				
63212	Standardberichte zu: - periodischen Zugängen - periodischen Abgängen - periodischen Umbuchungen - Inventar/Beständen - Anlagengitter - Abschreibungslisten - Aktuelle AfA - AfA Vorschau - AfA Vergleich				
63213	Gliederung der Berichte nach: - Kostenstellen - Anlageklassen - Buchungskreisen - Standorten - weiteren Aspekten				
63214	Ist ein Verfahren für Verschrottung, Veräußerung über/unter Restbuchwert und kostenfreie Abgabe integriert?				

		Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	6.3.2 Anlagenbuchhaltung			
lfd. Nr.		vom Anbieter auszufüllen		
63215	Einhaltung der Erfordernisse des NKAG hinsichtlich der Berechnung der kalkulatorischen Kosten unter Ausschluss der Beiträge und Zuschüsse			

6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung

		Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung			
lfd. Nr.		vom Anbieter auszufüllen		
	Produktplanung			
63301	Welche Kostenrechnungsverfahren werden unterstützt? Bestehen Module zur - Auftragsverwaltung einschließlich interner Leistungsverrechnung - Fakturierung - Zeit- und Mengenerfassung			
63302	Sind Mehrjahresvergleiche und Prognosen möglich? Wie viele Perioden können parallel gehalten werden?			
63303	Wird eine mittelfristige Produktplanung unterstützt bzw. wie viele Planungsperioden sind im System angelegt?			

Ifd. Nr.	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63304	Ist die Umsetzung einer starren (Planung nach Einzel- und Gemeinkosten) und einer flexiblen Plankostenrechnung (Planung nach fixen und variablen Kosten) möglich? Gibt es eine automatisierte Überleitung der Ergebnisse der Plankostenrechnung auf die Haushaltsansätze in der Finanzrechnung (über statistische Verfahren)?				
63305	Ist eine Prozesskostenrechnung im Ist als auch im Plan in der KLR-Software möglich, insbesondere die Buchung von Prozessen (bei Erlösen, Kosten, Kennzahlen, Arbeitszeiten etc.) als zusätzliche Information (4. Buchungsdimension nach Kostenart, Kostenstelle und Kostenträger)?				
63306	Bietet das System die Möglichkeit einer Plansimulation für die Planungsverantwortlichen, mit der über die Veränderung bestimmter Planungsparameter (Leistungsmengen, Kostensteigerungsraten, Personaleinsatz etc.) eine iterative Annäherung an ein Zielbudget erfolgt?				
63307	In welchem/n Modul/en kann eine Planung erfolgen? Welche Planungssichten gibt es?				
63308	Welche Planungsobjekte können dargestellt werden: - Plan-Kennzahlen - Plan-Arbeitszeiten - Plan-Stellen - Plan-Umlagen - Plan-ILV (interne Leistungsverrechnung) - Plan-Abschreibungen sowie Plan-Kostenträger, -Kostenstellen, -Kostenarten/ -Erlösarten				

Ifd. Nr.	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63309	Einteilung des Planungshorizonts in mehrere Abschnitte Ist ein dreidimensionaler Planungshorizont möglich (z.B. Zeit, Objekte, Ressourcen)?				
63310	Können unterschiedliche Plan-Versionen eines Planungsvorganges abgebildet werden? Wie werden die Versionen getrennt und wie werden sie gespeichert?				
63311	Existiert auf den Kostenträger-Aggregationsebenen (Produktbereich, Produktgruppe und Produkt) die Möglichkeit, Kosten zur weiteren Verteilung zu buchen und im Nachgang auf die Kostenträgerebene zu verteilen?				
63312	Wie viele Planungsläufe (Planungsentwürfe) können bei der Aufstellung eines Produkthaushaltes erstellt werden?				
63313	Kann das Produkt bei der Produktplanung abgebildet werden nach - Aufwands- und Ertragsarten - Kosten- und Erlösarten - primären / sekundären Kostenarten - mit / ohne ILV (interne Leistungsverrechnung)				
63314	Funktionalitäten der Planungshilfen: - eine Kostenplanung anhand von Bezugsgrößen - eine einfache oder pauschale Fortschreibung von Vergangenheitswerten - eine formelunterstützte Berechnung der Plandaten				

Ifd. Nr.	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63315	Kopierfunktionalität für die Erzeugung - neuer Planversionen - ausgewählter Teilbereiche neuer Planversionen				
63316	Vorhersage basierend auf dem ursprünglichen Budget und den bis dato aktuellen Zahlen nach den Objekten Kostenträger, Kostenstellen, Kosten-/Erlösarten sowie deren Aggregationen.				
Kosten- und Erlösarten					
63317	Integrierter Datenaustausch zwischen der Finanzbuchhaltung und der Kosten- und Erlösrechnung.				
63318	Integrierte Erfassung über Mitkontierung im Kostenrechnungskreis				
63319	Zusammenfassung beliebig vieler - Kosten- und Erlösarten zu beliebig vielen Kostenarten- bzw. Erlösartengruppen mit Kostenarten- und Erlösartenhierarchien - Kostenstellen zu beliebig vielen Kostenstellengruppen mit Kostenstellenhierarchien - Kostenträger zu beliebig vielen Kostenträgergruppen mit Kostenträgerhierarchien Stehen hierfür parallele Stammdatenstrukturen zur Verfügung? Können hierbei Änderungen jederzeit unterjährig vorgenommen werden? Liegen variable Konsolidierungsstrukturen vor (je nach Adressaten oder für unterschiedliche Reportinganforderungen sollen unterschiedliche Konsolidierungsebenen zur Verfügung stehen)?				

Ifd. Nr.	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63320	Werden bei jeder kostenrechnerischen Kontierung auch auf der Ebene der Kostenrechnung Plausibilitätsprüfungen aktiviert, die ggf. zu Fehlermeldungen führen? Wird die Abstimmung zwischen Hauptbuch und Kostenrechnung durch ein Tool unterstützt? Abstimmungskonten für erkannte Fehler/Abstimmungsprobleme von Bewegungsdaten/Transaktionen				
63321	Sind Online Fehlerkorrekturen im Kostenrechnungskreis möglich (Umsetzung, Zuordnungen)? Wird standardmäßig ein Fehlerprotokoll erstellt?				
63322	Bestehen auf Kostenartenebene Möglichkeiten, um den Bezug zu den Ursprungsbuchungen herzustellen ? (Drill-Down von der Kostenrechnung hin zu den dazugehörigen Belegen im Hauptbuch)				
Interne Leistungsverrechnung					
63323	Welche Umlageverfahren sind grundsätzlich möglich? Unbegrenzte Anzahl von Umlagestufen Frei definierbare und hinterlegbare Umlageschlüssel Ist die Umlage von Kostenträger auf andere Kostenträger möglich?				

Ifd. Nr.	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63324	Auseinanderhalten der Umlagen über die Umlagestufen, Umlagepartner und Umlagearten - Version vor Verteilung - Version nach Verteilung Können Umlagen grundsätzlich wieder rückgängig gemacht bzw. buchungstechnisch erhöht/vermindert werden?				
63325	Differenzierung in der Anzeige nach - empfangenen Umlagen - geleisteten Umlagen Existiert für das Umlageverfahren eine Drill-Down-Funktion?				
63326	Kann die interne Leistungsverrechnung erfolgen - zwischen Kostenstellen - zwischen Kostenstelle und Kostenträger - zwischen Kostenträger und Kostenstelle - zwischen Kostenträgern				
63327	Können zur internen Leistungsverrechnung - Festpreise - Verteilungsschlüssel - Verrechnungsumlagen - Daueraufträge (gleichbleibende Standardverfahren) hinterlegt werden?				

Ifd. Nr.	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63328	<p>Welche Verfahrensmöglichkeiten zur Herleitung und Verteilung der Personalkosten auf Kostenstellen und Kostenträger sind möglich?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammlung von Personalkosten in einem Pool und anschließende Verteilung durch Gegenüberstellung der Ist-Leistungsdaten der Mitarbeiter/innen auf die Kostenstellen und -träger - Aggregation der auf eine Organisationseinheit (z.B. Sachgebiet, Fachbereich, Fachgebiet, gemeindeweit) bezogenen Berechnungen der Durchschnittspersonalkosten nach verschiedenen Stufen (Tarifgruppe, Laufbahngruppe und weitere frei wählbare Kriterien) 				
63329	<p>Können Mitarbeiter personenbezogenen Kostenstellen zugeordnet werden einschließlich des Datums des Eintritts zur Kostenstelle und des Austritts?</p> <p>Können Plausibilitätsprüfungen zur Zuordnung der Mitarbeiter laufen (zur Vermeidung von Doppelzuordnungen)?</p> <p>Kann nach dem Eintritts-/Austrittsdatum die Personalkostenzuordnung gesteuert werden?</p>				
63330	<p>Erfassung der Leistungsdaten der Mitarbeiter/innen (u.a. Zeitaufschreibung) manuell, per Datenaustausch und/oder mit sonstigen Hilfsmitteln (BDE)</p>				
63331	<p>Integration / Hinterlegung eines Stellenplanes</p> <p>Prozentuale Aufteilung der Stellen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kostenstellen - Kostenträgern 				

Ifd. Nr.	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
		vom Anbieter auszufüllen		
63332	Manuelle Umbuchungen (Sowohl bei Anwendung direkter als auch indirekter Verrechnungsmethoden müssen manuelle Umbuchungen möglich sein, damit eventuelle Änderungen durchgeführt werden können).			
63333	Ist die Aufteilung der Buchung in die Elemente periodenfremd, betriebsfremd und außerordentlich möglich?			
Kostenträgerrechnung				
63334	Kategorisierung von Kostenträgern: Können im Stammdatensatz des Kostenträgers frei definierbare Merkmale / Eigenschaften verschlüsselt werden (z.B. disponibel / nicht disponibel oder Steuerungsunterstützung / Serviceleistung)? Wie viele freie Felder stehen zur Verfügung? Können diese Felder durch Abfragen ausgewertet werden und stehen die Auswertungen z.B. als Planungsunterstützung zur Verfügung? Können Produktbeschreibungen hinterlegt werden (verschiedene Textfelder)?			
63335	Lässt sich parallel laufend eine Plan- und Ist-Kostenrechnung (auf Voll- und Teilkostenbasis) durchführen? Berichtstypen: - Plan - Ist - Soll - Etat (Budget)			

Ifd. Nr.	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
63336	Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung mit wahlweiser Primärkostenauflösung (Auflösung nach primären Kostenarten; die primären Erlös- und Kostenarten bleiben auch in der Kalkulation und der Kostenträgerzeitrechnung erhalten bzw. können sichtbar gemacht werden) Analog die sekundären Kostenarten				
63337	Ist eine Sekundärkostenverrechnung enthalten? (Verrechnung von Hilfs- und Nebenkostenstellen über Schlüssel mit Flexibilität bei den Parametern)				
63338	Plankostenrechnung: Vorgabe von Plankosten und Planbezugsgrößenwerte (z.B. Mengen) pro Kostenart, Kostenstelle und Kostenträger				
63339	Mehrstupe Deckungsbeitragsrechnung: Berechnung durch Gegenüberstellung der variablen Kosten und Erlöse vom System - je Kostenträger (Produkt-) Deckungsbeiträge - je Kostenstelle				
63340	Kalkulation von Stundenverrechnungssätzen auf Kostenträgerebene, die dann als Berechnungsgrundlage der Normalkostenrechnung verwendet werden können				
63341	Aufbau eines Kennzahlensystems				

Ifd. Nr.	6.3.3 Kosten- und Leistungsrechnung	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
		vom Anbieter auszufüllen		
63342	Verknüpfung der Plankostenrechnung mit einer Budgetrechnung Planansätze für Budgets aus Plankostenwerten generieren Zuweisung von Kostenbudgetansätzen zu - Kostenstellen und/oder ihren Verdichtungsstufen - Kostenträgern und/oder ihren Verdichtungsstufen - Kostenarten und/oder ihren Verdichtungsstufen			
63343	Lassen sich interne Leistungsverrechnungen in der Software im Ergebnishaushalt extra ausweisen ? Wenn ja, erläutern Sie bitte in Grundzügen, wie dies geschieht. In welchem Modul bilden Sie die Interne Leistungsverrechnung ab ? Werden Ergebnisse der Kostenrechnung für Zwecke der Teilergebnis- bzw. Teilfinanzrechnungen verwendet?			

6.4 Berichtswesen und Controlling

Ifd. Nr.	6.4 Berichtswesen und Controlling	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
64001	Sind Standard-Betriebsabrechnungsbögen (BAB) verfügbar ? Sind Aufbaumöglichkeiten für anwenderindividuelle BAB sowie Anpassungsmöglichkeiten für die Standard-BAB gegeben?				
64002	Können Controlling-Berichte vom Anwender im System erstellt werden ? Wenn ja, welche und wie ? Sind sämtliche Berichte und Auswertungen auf allen Hierarchiestufen für beliebige Kostenobjekte abrufbar?				
64003	Welche der folgenden vordefinierten Controlling-Berichte sind verfügbar? <ul style="list-style-type: none"> - Monatsberichte - Quartalsberichte - Plan/Ist-Vergleiche - Abweichungsanalysen - Liste kritischer Abweichungen - Auswertungen der Kostenart - Hochrechnungen - Bericht Plan-Zahlen - Plausibilitäts-/Fehlerreports Sind für diese Controllingberichte die verschiedenen Planungsstände, Simulationen etc. verfügbar?				

Ifd. Nr.	6.4 Berichtswesen und Controlling	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
64004	Auftrags- und Projektcontrolling mit zugehörigen Projektstrukturplänen und Übersichten nach: - budgetiert/ausgegeben/zugelassen - erwartet - tatsächlich - noch zu belasten - Prognose				
64005	Aufbau eines flexiblen Kennzahlensystem zur Verwendung in Controlling-Berichten In welchem Umfang können durch mathematische Funktionen vorliegende Kennzahlen zu neuen, zusätzlichen Kennzahlen umgerechnet/umgeformt werden?				
64006	Periodenvergleiche auf entsprechende Daten mehrerer Jahre. Wie ist das in Ihrer Software verwirklicht ?				
64007	Hochrechnung auf Basis hinterlegter Durchschnittspersonalkosten und/oder tatsächlicher Ist-Personalkosten sowie die Gegenüberstellung verschiedener Hochrechnungsvarianten.				
64008	Möglichkeit zum Export der Buchungsdaten (per ODBC mit MS Access oder MS Query) Überleitung von Standardberichten in das Intranet der Stadt bzw. das Mailingsystem (z.B. MS Outlook).				

Ifd. Nr.	6.4 Berichtswesen und Controlling	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
64009	Können Mitarbeiter zu Controllingkreisen zusammengefasst und in Berichtshierarchien eingeordnet werden (z.B. für Controllerberichte, Managementreports)? Sind die Controllingfunktionen den Produkt- bzw. Kostenstellenverantwortlichen zuordenbar?				
64010	Existiert ein Report Generator? Welchen Umfang hat dieser und auf welche Datenquellen greift er zurück? Kann anwenderseitig auf sämtliche Daten zugegriffen werden oder bestehen Beschränkungen? Ist grundsätzlich der gesamte Datenbestand für Berichtszwecke verfügbar (integrierte Datenbasis) und kann der Zugriff über das Berechtigungskonzept eingeschränkt und gesteuert werden?				
64011	Berichtssoftware mit vorgefertigten Tabellensichten und einem individuellen anwenderseitig gefertigten Berichtslayout				
64012	Option auf professionelles Auswertungswerkzeug (z.B. Query Language), das auf die Datenbank zugreift - mit multidimensionaler Oberflächengestaltung - mit Drill-down-Funktion (OLAP)				
64013	Werden Beschreibungen der Datenbankfelder und der Beziehungen untereinander (z.B. der Datentabellen) für eine Query Language oder ein Reporting Tool zur Verfügung gestellt?				
64014	Kann getrennt nach Handelsrechts-, Steuer- und Sonderbilanzen berichtet werden?				

6.5 Konsolidierung ("Konzern Stadt Salzburg")

Die Stadt Salzburg ist an mehreren Unternehmen beteiligt und wird in der Zukunft eine Konsolidierung vornehmen.

Ifd. Nr.	6.5 Konsolidierung ("Konzern Stadt Salzburg")	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
65001	Unterstützt das System die Konsolidierung von Unternehmen im Sinne eines "Konzern Stadt Salzburg" und wie wird dies durchgeführt?				
65002	Ermöglicht die Software folgende Konsolidierungsschritte? - Kapitalkonsolidierung - Schuldenkonsolidierung - Zwischenergebniseliminierung - Aufwands- und Ertragskonsolidierung				
65003	Welche Periodizität ist für die Konsolidierung vorgegeben (monatlich, quartalsweise, jederzeit)?				
65004	Wie werden die Konsolidierungsregeln im System hinterlegt?				
65005	Kann eine Konsolidierung von Unternehmen mit unterschiedlichen Rechnungslegungsgrundsätzen (z.B. HGB, IAS, US-GAAP, EigVO) durchgeführt werden?				
65006	Wie erfolgt die Erfassung der kumulierten Bilanz- und GuV-Werte für Unternehmen, die nicht integriert im zentralen Finanzwesensystem gebucht werden (eigene Buchhaltung auf abweichender Software)?				

Ifd. Nr.	6.5 Konsolidierung ("Konzern Stadt Salzgitter")	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
65007	Können auch bei integriert bebuchten Unternehmen (Mandanten im Finanzwesensystem) noch Korrekturen und Konsolidierungen durchgeführt werden?				
65008	Für welche Softwareprodukte anderer Hersteller besteht eine Übernahmeschnittstelle von Bilanz-/GuV-Daten? Ist das Einlesen einer standardisiert aufbereiteten Bilanz z.B. aus Excel/Access in das Konsolidierungstool möglich?				
65009	Welche Berichte zur Konsolidierung der einzelnen Unternehmen und der konsolidierten Gesamtbetrachtung werden standardmäßig angeboten?				
65010	Gelten die in Kapitel 6.4 gemachten Aussagen zum Report Generator und der freien Berichtsgestaltung auch für die Konsolidierung?				
65011	Kann über das Konsolidierungstool auch die Darstellung von Teilkonzernen und Spartenkonsolidierungen erfolgen? Ist eine nachträgliche Segmentierung eines Unternehmens z.B. im Sinne einer Spartenrechnung möglich (oder wird dies alternativ in einem andern Modul angeboten)?				

7 Zusätzliche Anforderungen

Die nachfolgend aufgeführten Softwarefunktionen und -module sind ergänzend zum Hauptangebot optional anzubieten und zu bepreisen. Auf die Ausführungen in Kapitel 1.3 wird verwiesen.

Ifd. Nr.	7 Zusätzliche Anforderungen	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	vom Anbieter auszufüllen			
	Welche der folgenden Funktionalitäten und Module sind verfügbar? Sind diese in Ihrer Software voll integriert? In welchen Fällen ist ggf. ein Software-partner Ihres Hauses mit seinem Produkt vertreten?			
70001	Beschaffung Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung; mit Schnittstelle zur Finanz- und Anlagenbuchhaltung			
70002	Materialwirtschaft Materialstamm Die Datenübernahme soll maschinell erfolgen, mit gegebenenfalls erforderlicher manueller Nachpflege. Bestandsdaten Die Datenübernahme soll maschinell erfolgen. Materialwirtschaftsprozesse Anfrage Funktionen: - Erfassen/ändern - Auswerten - Umwandlung in Bestellung Bestellung			

Ifd. Nr.	7 Zusätzliche Anforderungen	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	<p>Bestellungen werden entweder aus Anfragen generiert oder manuell erfasst. Die Eingabe von Preisen erfolgt ebenfalls manuell.</p> <p>Eine Generierung aus Bestellanforderungen ist vorgesehen. Die Nutzung der Materialdisposition ist ebenfalls vorgesehen.</p> <p>Wareneingang Vorgesehen sind die Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wareneingang mit Referenz zur Bestellung - Wareneingang ohne Referenz <p>Warenausgang Vorgesehen sind die Nutzung der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warenausgang über Lieferbeleg - Warenausgang an Kostenstelle bzw. Innenauftrag. <p>Umbuchungen Vorgesehen sind die Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Material an Material - Zu-/Abgang Bestandsdifferenzen <p>Disposition Ermittlung der Materialreichweiten Vorschlagliste über zu bestellendes Lagermaterial, das die Mindestreichweite erreicht hat. Daraus folgend mögliche Generierung einer Bestellung.</p> <p>Inventur Vorgesehen ist die Nutzung der Standard-Inventurprozesse (permanente Inventur und Stichtagsinventur), die sowohl mit, als auch ohne generierte Zählliste durchgeführt werden können.</p>				

Ifd. Nr.	7 Zusätzliche Anforderungen	vom Anbieter auszufüllen	Lieferumfang		
			im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
	Mengenerfassung und Differenzenbuchungen im System entsprechend Standardbuchungen (Stapelverarbeitung).				
	Dokumentendruck Folgende Druckdokumente sind vorgesehen: - Anfrage - Bestellung				
70003	Lagerverwaltung/Logistik				
70004	Vertrieb Stammdaten - Debitorenstamm Die Datenübernahme aus dem Altsystem soll maschinell erfolgen, mit gegebenenfalls erforderlicher manueller Nachpflege. Die Übernahme der Vertriebsdaten soll konzeptionell mit der Übernahme der Buchhaltungsdaten verbunden werden. Preise und Konditionen Preise und Konditionen sollen unabhängig von Material- und Debitorenstamm geführt werden können. Die Übernahme von Preisen aus dem Altsystem erfolgt maschinell. Konditionen sind im derzeitigen System nicht vorhanden und werden bei Bedarf manuell gepflegt. Vertriebsprozesse Angebotsbearbeitung Der Druck des Angebots auf Briefpapier des Städt. Reinigungsbetriebes ist vorgesehen. Alternativangebote müssen zugelassen sein (Varianten des Angebotes). Auftragsbearbeitung				

Ifd. Nr.	7 Zusätzliche Anforderungen	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
		vom Anbieter auszufüllen		
	<p>Für die Abbildung der Kundenauftragsbearbeitung der SRB wird von vier erforderlichen Auftragsarten ausgegangen.</p> <p>1. Dienstleistungsauftrag: Zur Abwicklung der Dienstleistungen des Städt. Reinigungsbetriebes, insbesondere für die Bereiche Container und Sperrmüll.</p> <p>2. Werkstattauftrag: Zur Abwicklung von Werkstattaufträgen und Berechnung von Tankstellenbelegen, jeweils für externe Debitoren. Bei lagerpflichtigem Material ist die Mitbuchung der Lagerbestände vorgesehen.</p> <p>3. Verbrauchsauftrag: Zur Abwicklung von Aufträgen (z.B. Werkstatt) für interne Zwecke (interner Debitor). Bei lagerpflichtigem Material ist die Mitbuchung der Lagerbestände vorgesehen. Für die Verrechnung von internen Tankbelegen ist die direkte Kostenstellenverrechnung vorzusehen.</p> <p>4. Dauerbuchungsauftrag: Zur Abwicklung von Verträgen, z.B. aus Vermietungsgeschäft, mittels Fakturaplänen. Die Nutzung von Kontrakten ist nicht vorgesehen.</p> <p>Lieferbeleg Ein Lieferschein in gedruckter Form wird benötigt.</p> <p>Fakturierung Fakturen werden immer mit Bezug zu einem Vorbeleg, z.B. einem Kundenauftrag, erstellt. Die Erlöskontierung findet in Abhängigkeit von Kopf- / Positions- und Konditionsdaten statt. Die Zuordnung</p>			

Ifd. Nr.	7 Zusätzliche Anforderungen	Lieferumfang		
		im Standard	Modifikation	Zusatz erf.
		vom Anbieter auszufüllen		
	<p>unterschiedlicher Erlöskonten und Kostenstellen zu einer Faktura sollte kein Problem darstellen. Periodische Fakturen sollen mit Hilfe von Fakturierungsplänen abgebildet werden (Zahlungsvorschlagslisten).</p> <p>Korrekturen Für die Abwicklung von Fakturakorrekturen sind vorgesehen: - Gut- und Lastschrift für Wertkorrekturen - Gut- und Lastschrift für Wert- und Mengenkorrektur</p> <p>Preisfindung Die geforderten Preisfindungsvarianten: - Manuelle Preiseingabe - Speicherung und Pflege von Preislisten zum Artikel - Speicherung und Pflege von kundenindividuellen Preisen zum Artikel</p> <p>Dokumentendruck Formulare können aus den verschiedensten Belegen erzeugt werden. In allen Fällen wird davon ausgegangen, dass Geschäftspapier des Städt. Reinigungsbetriebes mit jeweils einer vorgedruckten Kopf- und Fußzeile bereitgehalten wird. Folgende Druckdokumente sind vorgesehen: - Angebot - Auftragsbestätigung - Rechnung</p>			

70005	Personalverwaltung und -abrechnung			
70006	Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung Verwaltung von Mieteinheiten, -flächen, -verträgen; Facility und Real Estate Management			
70007	e-Government			
70008	e-Procurement			
70009	Data Warehouse			
70010	Elektronische Signatur			
70011	Dokumenten-Management			
70012	Management-Informationssystem Bieten Sie optional ein Management-Infomationssystem bzw. ein Entscheidungs-Unterstützungssystem an? Ist dies auf die speziellen Belange der öffentlichen Hand ausgelegt? Ist das Modul im Standard-Lieferumfang enthalten oder muss es separat erworben werden? Erfüllt ein als Modul angebotenes Management-Informationssystem die nachstehend aufgeführten Voraussetzungen? - Datenimport aus/über relationale Datenbanken, ODBC, SAP R/3, HTML-Schnittstelle, ASCII-Schnittstelle, MS-Office-Produkte, Multidimensionale Datenbanken (OLAP?) - Datenexport in/über relationale Datenbanken, ODBC, SAP R/3, HTML-Schnittstelle, ASCII-Schnittstelle, MS-Office-Produkte, Multidimensionale Datenbanken (OLAP?) - Überprüfung der Daten auf Vollständigkeit und Datenkonsistenz mit entsprechender Warnfunktion - Möglichkeit einer Aggregation der Daten bei der Übernahme aus Vorsystemen - Automatisches Erkennen neuer Felder bei Daten-			

- übernahme aus Vorsystemen
 - flexible Datenhaltung der OLAP-Würfel , z.B. Datenhaltung auf verschiedenen Rechnern
 - Unterstützung von relationalen Datenbanken und OLAP-Würfeln
 - Multi-User-Betrieb
 - Repository für die Metadaten
 - Modellierungskomponente
 - Möglichkeit der Definition von Aktualisierungsketten
 - Möglichkeit der automatische Kennzahlengenerierung auf Basis der Metadaten
 - Beliebige Anzahl von Dimensions- und Aggregationsstufen
 - Archivierungsfunktion
- Zugriffsbeschränkungen müssen einstellbar sein
- Sind die nachstehenden Festlegungen zum Aufbau des Management-Informationssystemes erfüllt und auch die angeführten Auswertungs- und Analysewerkzeuge gegeben?
- Modularer Programmaufbau
 - OLAP-Funktionalitäten wie Slice and Dice, Pivoting, Drill Down und Drill Up
 - Prognoserechnungen
 - Balanced Scorecard sollte möglich sein
 - Ampelanalysen
 - Berichtserstellung ad hoc
 - Standard Managed Reporting für Big Button User (menügeführte Oberfläche mit Standardberichten für Entscheidungsträger mit optischer Aufbereitung wie z.B. Ampelfunktionen, Grafiken)
 - Bereitgestellte Berichtsschablonen
 - Einbindung von Graphiken, GIS-Schnittstelle (Geographisches Informationssystem) (zzt. Sicad)
 - Unterstützung von Diagrammen (Kreisdiagramm, Balkendiagramm, Liniendiagramm, Stapelbalkendiagramm)
 - Statistische Analysemöglichkeiten (Arithmetisches Mittel, gewichtetes arithmetisches Mittel, Median/

- Zentralwert, Häufigkeitsverteilungen, Clusteranalysen, Zeitreihenanalysen, Pareto-Analysen)
- Zeitgesteuerte Erstellung und Verteilung von Standardberichten über Mailingsysteme (MS Exchange)
- Übergabe der Berichte an MS-Office-Produkte und Exportmöglichkeit in html- und pdf-Format
- Ausführung komplexer Reports im Batchbetrieb sollte möglich sein
- Direkte, manuelle Erfassung fehlender Daten

Schulung

Wie hoch ist der geschätzte Schulungs- und Einarbeitungsaufwand in Tagen für Administratoren sowie für Anwender?

Sind die Schulungsunterlagen in deutscher Sprache?

Werden die Schulungen von Ihrem Personal deutschsprachig durchgeführt?

Wie hoch sind die Kosten für Inhouse-Schulungen der Administratoren bzw. Anwender wie hoch sind die Kosten bei externen Schulungen?

Lizenzen:

Folgende gleichzeitige Programmmzugriffe auf das Managementinformationssystem sind zur Zeit angedacht:

- 1 Programmierung, Administration
- 2 Reportingtool Client-Variante
- 10 Reportingtool Webvariante

Welche Preise ergeben sich für die verschiedenen Lizenzen?

In welcher Weise (Lizensierungsmodell) ist die flächendeckende Variante (z.B. als Big-Button-Lösung) umsetzbar? Gibt es die Möglichkeit einer Firmen-/Konzernlizenz oder aber von Userlizenzen?

Beratungsleistungen:

Wie sehen Ihre Preisvorstellung hinsichtlich der möglichen Beratungsleistungen aus?

	<p>Einheitspreis für alle Beratungsleistungen? Wie hoch? Geschätzte Anzahl der Beratungstage</p> <p>Bestehen Gestaffelte Preise nach Themengebieten? Welche Themengebiete mit welchen Preisen und welcher geschätzten Anzahl von Beratungstagen werden von Ihnen angeboten?</p> <p>Sind die Preise gestaffelt nach Qualifikation der Berater (Senior-, Juniorberater etc.)?</p> <p>Technik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internet/Intranet-fähig (für OLAP und Standard-Reporting) - Internet/Intranet-fähig für Ad-hoc-Analysen - Unterstützung sämtlicher Betriebssysteme (Client/Server) - geringe Netzbelastung (ISDN-Leitungen) (Würfel oder Teile) - Würfel/Datenverteilung auch dezentral möglich - Unabhängige Nutzung dezentral - Geringe Client-Belastung - Verbindung zu Mail-Client 				
<p>70013</p>	<p>Projektmanagementsystem</p> <p>Zur Abbildung von Projekten in der Bauverwaltung, Hinterlegung von Projektstrukturen, Zuordnung von Personal- und Finanzressourcen zu einzelnen Projektplanungen im Ist und im Plan.</p>				
<p>70014</p>	<p>Auftragsverwaltung</p> <p>Abbildung und Abdeckung von internen und externen Einzelaufträgen, Festlegung von Auftragsarten, Leistungsarten und Bebuchung von Aufträgen im Bereich Personal- und Sachaufwand, automatisierte Abrechnungsverfahren (zum Zwecke der internen Leistungsverrechnung).</p>				

8 Angebotspreis und -konditionen

Bitte stellen Sie nachfolgend Ihr Hauptangebot sowie Ihre Nebenangebote dar. Beachten Sie dabei bitte die Anforderungen aus Kapitel 1, insbesondere die Ausführungen zur getrennten Darstellung und Bepreisung der zusätzlichen Anforderungen aus Kapitel 7. Beschreiben Sie außerdem detailliert Ihre Vorstellungen für die Projektabwicklung (Projektstruktur, Einteilung in Teilprojekte, Qualitätssicherungskonzept, Meilensteinplanung, Schulungskonzept etc.) und die technische Umsetzung (Rechenzentrum oder Vor-Ort-Installation).

Hauptangebot (Kapitel 1 bis 6 - Kaufversion)

Nebenangebot (Kapitel 1 bis 6 - Miet-/Leasingversion)

Nebenangebote (nur Kapitel 7)		
70001	Beschaffung	
70002	Materialwirtschaft	
70003	Lagerverwaltung/Logistik	
70004	Vertrieb	
70005	Personalverwaltung und - abrechnung	
70006	Gebäude- und Liegen- schaftsverwaltung	
70007	e-Government	
70008	e-Procurement	
70009	Data Warehouse	
70010	Elektronische Signatur	
70011	Dokumentenmanagement	
70012	Management Informa- tionssystem	
70013	Projektmanagement- system	
70014	Auftragsverwaltung	

Darstellung des Projektmanagements

Darstellung des Schulungskonzepts

Darstellung der technischen Umsetzung	
Kaufangebot	
Miet-/Leasingangebot	

Gesamt-Projektpreis (vgl. Kapitel 1.2)

9 Bietererklärung

Durch die Unterzeichnung erkennt der Bieter die vorgenannten Bemerkungen an und bestätigt die dokumentierten Leistungsbeschreibungen.

Datum

Unterschrift